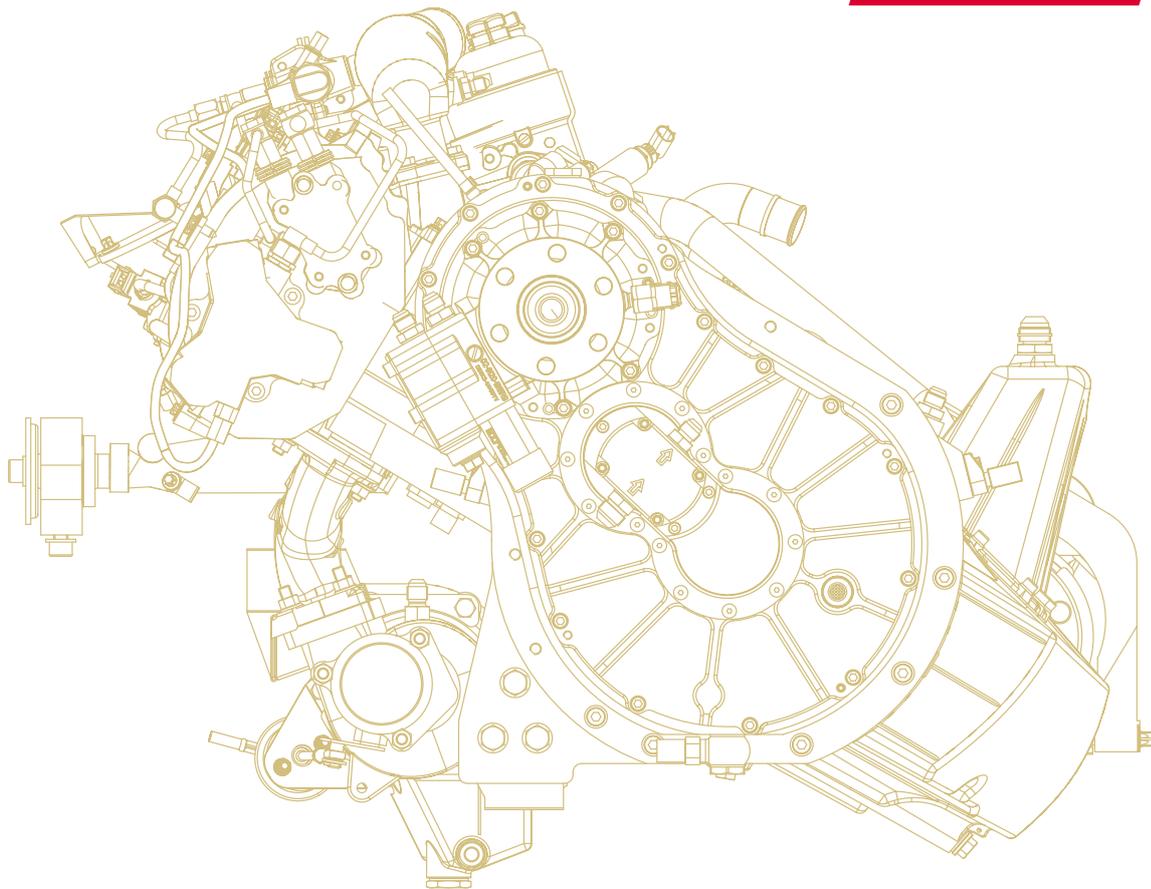


GESCHÄFTSBERICHT 2005

THIELERT



WICHTIGE KENNZAHLEN

NACH IFRS

in TEUR

	2005	2004	Δ in %
GESCHÄFTSENTWICKLUNG			
Umsatz	37.579	24.205	55,2
> Deutschland	3.879	6.515	-40,5
> EU	9.209	7.159	28,6
> USA und sonstiges Ausland	24.491	10.531	132,6
EBITDA	16.116	11.329	42,3
EBIT	13.143	8.709	50,9
EBT	9.109	5.350	70,3
Konzern-Jahresüberschuss	7.666	3.708	106,7
Bilanzsumme	123.410	83.507	47,8
Eigenkapital	99.155	20.990	372,4
Investitionen	7.194	7.521	-4,4
Abschreibungen	2.974	2.621	13,5
Liquide Mittel ¹	18.213	10	>1000
Finanzverbindlichkeiten ²	12.213	50.045	-75,6
Nettofinanzverbindlichkeiten ³	-6.000	50.035	-112,0
Net Working Capital ⁴	60.889	39.743	53,2
Aktivierter Entwicklungsaufwand	5.250	1.490	252,3
EBITDA, bereinigt um akt. Entw.aufwand	10.866	9.839	10,4
EBIT, bereinigt um akt. Entw.aufwand	7.893	7.247	8,9
AKTIE			
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,55	0,47	17,0
Eröffnungskurs am 17.11.2005 (EUR)	13,50	-	
Höchster Kurs am 28.02.2006 (EUR)	18,90	-	
Niedrigster Kurs am 17.11.2005 (EUR)	13,42	-	

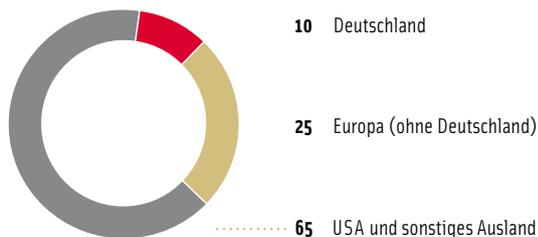
Für den gesamten Geschäftsbericht beziehen sich Prozentwerte auf volle Euro-Werte. An geeigneten Stellen wurden Rundungen vorgenommen.

1_Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten_2_Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, stillen Gesellschaftern, Gesellschaftern und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie aus Finanzierungsleasing_3_Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel_4_Vorräte zuzüglich Forderungen aus LuL abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen abzüglich Verbindlichkeiten aus LuL

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN

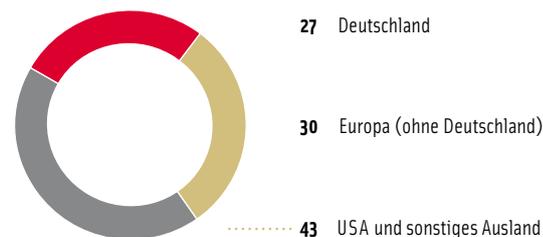
2005

in %



2004

in %



ECKDATEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

AIRCRAFT ENGINES

in TEUR

	2005	2004
Umsatz	22.221	14.287
EBITDA	9.540	6.717
EBIT	7.780	5.170

Im Geschäftsbereich Aircraft Engines werden zertifizierte Jet Fuel/Dieselmotoren für Flugzeuge der Allgemeinen Luftfahrt sowie für unbemannte Flugzeuge entwickelt und gefertigt. Das EBIT legte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahreswert um gut 50 Prozent und damit deutlich zu.

TECHNOLOGY & PROTOTYPING

in TEUR

	2005	2004
Umsatz	15.358	9.918
EBITDA	6.577	4.611
EBIT	5.362	3.538

Auftragsbezogene Entwicklungsleistungen sowie die Produktion von Motorkomponenten für die Allgemeine Luftfahrt, die Automobilindustrie und für die Verteidigungsindustrie stehen im Mittelpunkt von Technology & Prototyping. Mit einem EBIT-Anstieg um mehr als 51 Prozent im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser Geschäftsbereich ebenfalls überzeugen.

2005

HIGHLIGHTS

- // US-AMERIKANISCHE EINBAUZULASSUNG DES CENTURION 1.7 IN DIE CESSNA 172**
- // EINBAU UND ERSTFLÜGE DES CENTURION 4.0 IN TT62 UND BEECH DUKE B60**
- // ERFOLGREICHER BÖRSENGANG**
- // AUFNAHME DES CENTURION 1.7 IN DAS ER/MP-PROGRAMM DES US-VERTEIDIGUNGSMINISTERIUMS**
- // 110 WEITERE MUSTERZULASSUNGEN FÜR DEN CENTURION 1.7, UNTER ANDEREM IN CHINA**
- // MEHR ALS 50 PROZENT UMSATZWACHSTUM**

INHALT

Vorwort des Vorstands / 2
Bericht des Aufsichtsrats / 4

DIE THIELERT AG / 6

Blick hinter die Kulissen / 8
Der Konzern / 16
Geschäftsfeld Aircraft Engines / 20
Geschäftsfeld Technology & Prototyping / 24
Mitarbeiter / 26
Die Aktie / 28
Corporate Governance / 30

KONZERNLAGEBERICHT / 32

KONZERNABSCHLUSS / 44

Konzernbilanz / 46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / 48
Konzern-Kapitalflussrechnung / 49
Konzern-Anlagenspiegel / 50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung / 52
Segmentberichterstattung / 53
Anhang / 54
Bestätigungsvermerk / 75

Glossar
Finanzkalender

VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Thielert AG war 2005 ein ausgesprochen gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr. Dank unserer weltweit einzigartigen Technologie, unserer hohen Qualität und dem eng geknüpften Service-Netz für CENTURION-Motoren behielten wir im Berichtsjahr das Wachstumstempo des Vorjahres auf hohem Niveau bei: Unser Konzernumsatz kletterte um 55,2 Prozent auf 37,6 Mio. Euro. Das Ergebnis verbesserte sich um 106,7 Prozent.

Maßgeblich für den erneuten Wachstumssprung war in erster Linie das große Interesse an unserem Kernprodukt, dem CENTURION 1.7 Jet Fuel/Diesel-Motor. Der Absatz dieses Motors für Flugzeuge der Allgemeinen Luftfahrt nahm gegenüber 2004 um 100 Prozent zu. Zusätzlich erfreuten sich die selbst entwickelten Einbauten für Cessna- und Piper-Flugzeuge wachsender Beliebtheit und in der Folge steigender Verkaufszahlen. Namhafte Kunden beauftragten uns mit neuen Entwicklungen, so dass wir unsere Entwicklungskapazitäten aufgestockt haben. Und schließlich nahm die Nachfrage US-amerikanischer Wehrtechnikkunden nach Technologie „Built by Thielert“ überproportional zu.

Die NATO und damit auch die US-Streitkräfte haben sich entschieden, nur noch mit einem Kraftstoff im Feld zu operieren: nämlich mit Jet Fuel (Kerosin) bzw. Diesel – eine Entscheidung, die unserem Unternehmen einen nachhaltigen und langfristigen Schub verschafft und von der wir bereits im Berichtsjahr profitiert haben.

Als Technologieführer bei Kolbenflugmotoren, die sowohl mit Jet Fuel als auch mit Diesel betankt werden können, sind wir damit auch im Markt für Wehrtechnik ein attraktiver Partner. So konnten wir 2005 langjährige Verhandlungen mit dem international tätigen US-Wehrtechnikunternehmen General Atomics Aeronautical Systems erfolgreich abschließen.

In dem rundum guten Geschäftsverlauf war unser Börsengang im November 2005 ein besonderer Höhepunkt des Berichtjahres. Das erprobte, langfristig tragfähige Geschäftsmodell und unser nachhaltiges,

fundiertes Wachstumspotenzial überzeugten den Kapitalmarkt. Unsere im Prime Standard notierte Aktie war zum Emissionspreis von 13,50 Euro mehrfach überzeichnet. Das Emissionsvolumen betrug inklusive Mehrzuteilung 142 Mio. Euro.

Unserem Konzern brachte dies einen Mittelzufluss von brutto 62 Mio. Euro. Mit einem Teil des Emissionserlöses führten wir bereits im Berichtsjahr einen überwiegenden Teil unserer Finanzverbindlichkeiten zurück. Das erhöht unsere finanzielle Flexibilität und gibt uns für die Zukunft den notwendigen Spielraum, wichtige strategische Weichenstellungen vorzunehmen. Überdies werden wir mit dem eingeworbenen Kapital unseren Wachstumskurs forcieren. Dazu wollen wir unser Produktportfolio, unsere Produktionskapazitäten und unsere US-Präsenz, Letztere mit einem starken Partner aus den USA, konsequent erweitern.

Wenn wir das Jahr 2005 Revue passieren lassen, hat die Thielert AG allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Der von uns entwickelte CENTURION 1.7 ist gegenwärtig der einzige in Serie produzierte Jet Fuel/ Dieselmotor für Flugzeuge, der sowohl als Motor als auch für den Einbau in unterschiedliche Flugzeugtypen durch die europäischen und amerikanischen Luftaufsichtsbehörden zugelassen ist. Mittlerweile ist dieser Motor weltweit in 42 Ländern als Flugmotor zertifiziert. Der im Serienanlauf befindliche CENTURION 4.0 ist bereits in 29 Ländern zertifiziert. Damit sind wir für den Eintritt in neue Märkte bestens gerüstet.

Doch nicht nur das: Zertifizierungsprozesse sind langwierig, komplex und mit hohen Kosten verbunden. Sie stellen für potenzielle Wettbewerber hohe Markteintrittsbarrieren dar. Insofern verfügen wir aufgrund der von uns erreichten Zulassungen über eine starke Marktposition und erhebliche Wettbewerbsvorteile, die das Unternehmen in den kommenden Jahren konsequent nutzen wird. Es ist unser erklärtes Ziel, der führende Hersteller von Kolbenflugmotoren im Bereich General Aviation zu werden.

Unsere ausgezeichnete Perspektive und unsere gute operative Performance dürften sich 2006 in den Unternehmenszahlen unverändert positiv niederschlagen. Konkret bedeutet dies: Im Vergleich zum Markt wollen wir überproportional ertragreich wachsen. Die Voraussetzungen dafür sind aus unserer Sicht vorhanden.

Wir bedanken uns bei unseren Geschäftspartnern und Investoren für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie bei unseren Mitarbeitern für ihr beispielhaftes Engagement zum Wohle unseres Unternehmens.

Hamburg, im März 2006
Der Vorstand



Frank Thielert
Vorsitzender des Vorstandes



Roswitha Grosser
Vorstand Finanzen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

2005 war für die Thielert AG ein ereignisreiches und dabei höchst erfreuliches Jahr. Das Unternehmen ist wie im Jahr zuvor deutlich gewachsen und konnte seine gute Marktposition weiter ausbauen. Seit dem 17. November 2005 ist das Unternehmen an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert. Der bisherige Kursverlauf entspricht vollständig unseren Erwartungen. Die Kurszuwächse zeigen, dass der Kapitalmarkt von unserem Unternehmen überzeugt ist.

Der Aufsichtsrat stand bei allen bedeutsamen Entscheidungen, die im Berichtsjahr anfielen, in engem Kontakt zum Vorstand. Jeder wichtige Geschäftsvorfall wurde mit dem Vorstand besprochen und die möglichen Handlungsalternativen wurden intensiv geprüft. In den Angelegenheiten, die laut Gesetz, Satzung, Deutschen Corporate Governance Kodex oder Geschäftsordnung der Mitwirkung des Aufsichtsrats bedurften, fassten wir die notwendigen Beschlüsse.

In drei Aufsichtsratssitzungen ließen wir uns im Detail über die Geschäftsentwicklung, über die Lage des Konzerns sowie über wesentliche Einzelmaßnahmen unterrichten. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat in der Jahresabschlussitzung ausführlich seine Finanz-, Investitions- und Personalplanungen der kommenden Jahre. Ein Schwerpunkt war dabei die Wachstumsstrategie des Konzerns. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand umfassend, klar und eindeutig beantwortet. Ein Beschluss wurde im Umlaufverfahren gefasst.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand mir als Vorsitzendem des Aufsichtsrats laufend über bedeutende Geschäftsvorgänge berichtet. Über wichtige Angelegenheiten, die mir als Vorsitzendem außerhalb der Aufsichtsratssitzungen bekannt geworden sind, wurde das Gesamtgremium vollständig unterrichtet.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss der Thielert AG sowie der Konzernlagebericht und der Lagebericht der AG sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten BDO Deutschen Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert worden.

Die Abschlüsse einschließlich des Konzernlageberichts und des Lageberichts der AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die verantwortlichen Abschlussprüfer nahmen an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil. Dort berichteten sie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Aufsichtsrat für weiter gehende Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss der Thielert AG, der Konzernlagebericht und der Lagebericht der AG sowie der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Bericht über die Lage des Konzerns, vor allem mit der Einschätzung über dessen künftige Entwicklung, ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Thielert AG für die im Geschäftsjahr 2005 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Hamburg, im März 2006

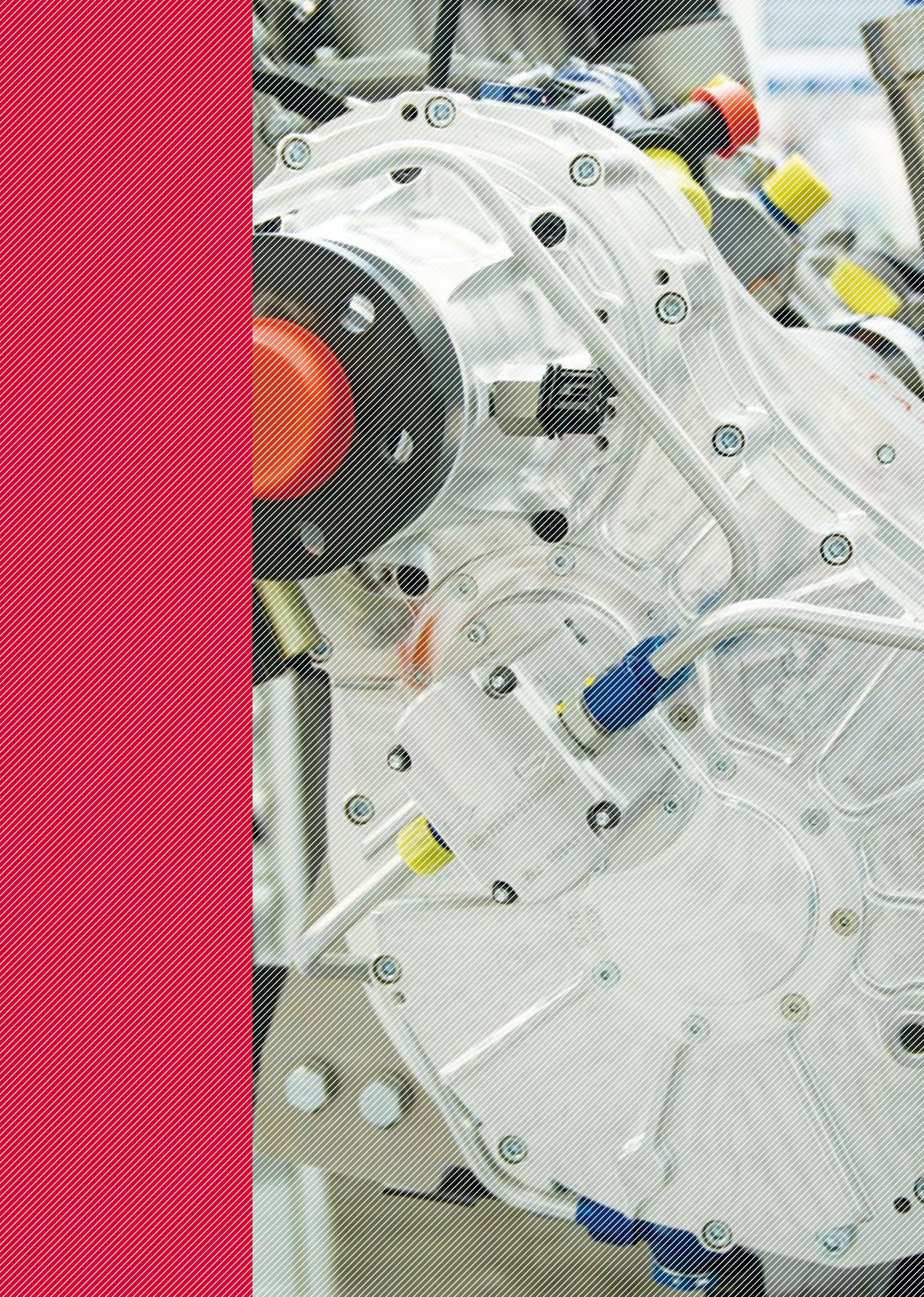
Der Aufsichtsrat



Dr. Georg A. Wittuhn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE THIELERT AG

**WIR STREBEN MITTELFRISTIG
IM MARKT FÜR KOLBENFLUGMOTOREN
EINEN MARKANTEIL VON MEHR
ALS 50 PROZENT AN. DIE NACHFRAGE
UND DIE KUNDENBASIS DAFÜR
SIND VORHANDEN.**



BLICK HINTER DIE KULISSEN – ENTWICKLUNG

MODERNE UND ZUVERLÄSSIGE MOTOREN basieren auf dem perfekten Zusammenspiel der mechanischen und elektronischen Komponenten. Eine maßgebliche Rolle für diese Perfektion spielt die Entwicklung – sowohl bei Neukonstruktionen als auch bei der Optimierung bestehender Motorkonzepte und deren Anpassung für Sonderanwendungen.

Bei Thielert wird diese Entwicklung als integrative Aufgabe verstanden. Denn neben der Abstimmung und Verbesserung verschiedener Motorkomponenten im Anfangsstadium eines Projektes begleitet die Entwicklung den gesamten Lebenszyklus eines Produktes.

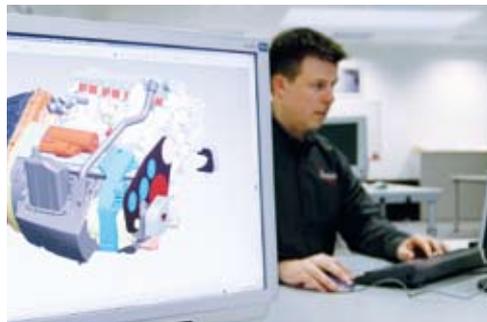
So auch beim CENTURION-Flugmotor. Zu Beginn leistet die Entwicklungsabteilung die theoretische Vorarbeit, prüft die Machbarkeit und konstruiert den Motor. Die Produktion erhält technische Dokumentationen und 3D-Modelle, aus denen die Programme für die CNC-Fertigung und Solldaten für die Qualitätssicherung abgeleitet werden. Erfahrungen aus dem gesamten Produktionsprozess und späteren praktischen Gebrauch fließen zurück in die Entwicklung, die dann das Produkt und die Prozesse optimiert. Modernste Entwicklungssoftware und gewachsenes Know-how stellen eine sehr hohe Integrationsfähigkeit sowie die größtmögliche Flexibilität der Entwicklung sicher.

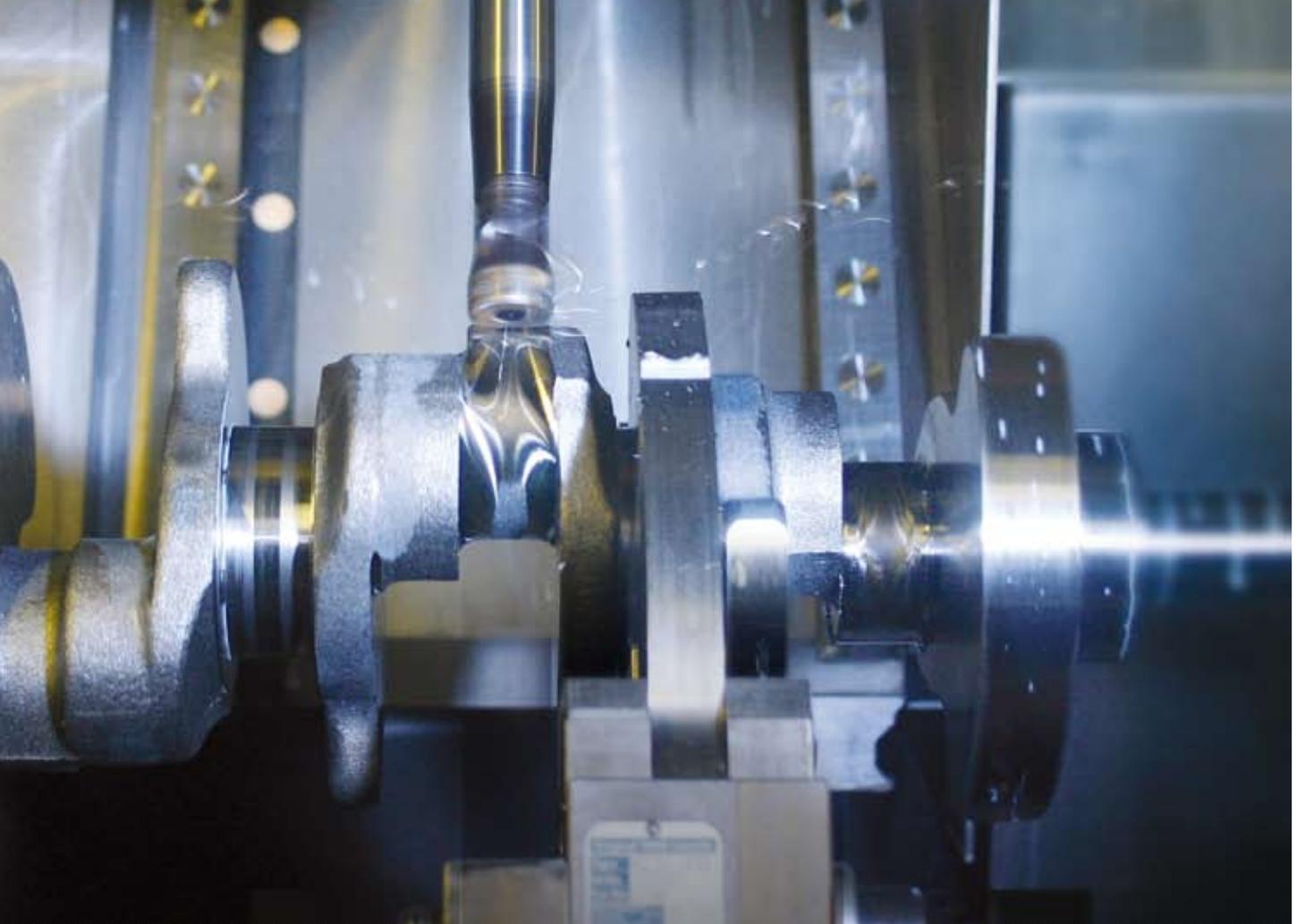
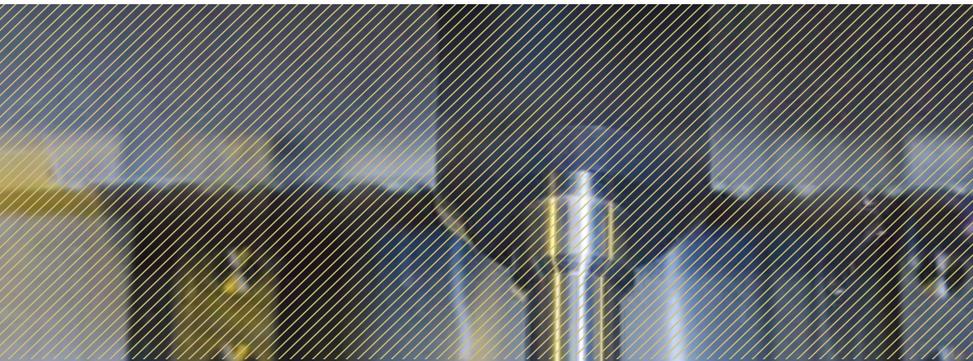
Der Entwicklungsprozess ist die Grundlage aller Leistungen und Produkte eines Technologieunternehmens. Die integrative Entwicklungskompetenz, die seit Gründung des Unternehmens zielstrebig aufgebaut wurde, ist dabei unser Fundament.





Die Entwicklung ist in die Aktivitäten aller Geschäftsfelder und sämtliche technischen Aufgabenstellungen eingebunden und leistet einen großen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte und Produktionsprozesse.





Die spanende Metallverarbeitung gehört bei Thielert zu den zentralen Fertigungsprozessen. Motorkomponenten wie Nocken- und Kurbelwellen – insbesondere mit sehr anspruchsvoller Geometrie – werden für die CENTURION-Motoren und im Kundenauftrag gefertigt.



Ob Kleinserie oder Prototypenteile: hohe Anforderungen erfordern größtes Engagement. Unser Maschinenpark wird permanent an neue Herausforderungen angepasst und entspricht dem aktuellen Stand der Fertigungstechnik.

BLICK HINTER DIE KULISSEN – SPANENDE METALLVERARBEITUNG

BEI DER HERSTELLUNG VON MOTORKOMPONENTEN wie Kurbelwellen, Nockenwellen, Pleueln, verzahnten Wellen, Zahnrädern, Zylindern und Zylinderköpfen sowie Kurbelgehäusen steht die spanende Metallverarbeitung im Mittelpunkt. Von der Bearbeitung des Rohlings bis hin zum Schleifen aufwendigster Konturen führt Thielert alle Prozessschritte im eigenen Haus durch. Drehen, Fräsen, Tieflochbohren, Schleifen – Thielert beherrscht alle Disziplinen auf höchstem technologischem Niveau.

Grundsätzlich können alle gängigen Stähle und Legierungen sowohl aus dem Vollen als auch aus geschmiedeten oder gegossenen Rohlingen bearbeitet werden. Im hochmodernen, leistungsfähigen Maschinenpark stehen 4- bis 7-Achsen-gesteuerte CNC-Bearbeitungszentren. Auf ihnen können Komponenten mit hochkomplexen Geometrien flexibel und wirtschaftlich hergestellt werden. Über einen Post-

prozessor werden die Fertigungsdaten aus der Konstruktion direkt an die Maschine übermittelt. Die Fertigung nach einem vom Kunden gelieferten 3D-Modell ist problemlos möglich.

Mitarbeiter und Maschinen beherrschen ein umfassendes Fertigungsspektrum: Zirkularfräsen auf schiefen Ebenen, Drehfräsen von Hubzapfen und Unwuchtteilen, B-Achsfräsen wie beispielsweise bei Turbinenrädern, Stoßen von Innenverzahnungen und Nuten, Tieflochbohren und Abwälzfräsen von Zahnrädern sowie das Fräsen und Schleifen von Nockenkonturen. Die CNC-Bearbeitungszentren mit ihrer Doppelspindel erlauben eine Sechs-Seiten-Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Fertigung zeichnet sich aufgrund der Zertifizierungsanforderungen aus dem Geschäftsfeld Aircraft Engines und der Qualitätsanforderungen aus dem Geschäftsfeld Technology & Prototyping durch eine alles umfassende Prozesskontrolle und Dokumentation aus.

BLICK HINTER DIE KULISSEN – LOGISTIK UND MONTAGE

KERNPRODUKT VON THIELERT sind die CENTURION-Flugmotoren. Ihre starke Wettbewerbsposition basiert auf einem einfachen Konzept: Erstens profitieren sie von der Sparsamkeit und Standhaftigkeit moderner Dieselsechnologie. Zweitens verwendet Thielert hoch entwickelte, zuverlässige Grundkomponenten aus der Automobilindustrie, um Konstruktions- und Fertigungskosten gering zu halten. Drittens kann Thielert alle weiteren Komponenten nach Luftfahrtanforderungen selbst fertigen.

Jeder CENTURION-Flugmotor wird also aus Zukaufteilen, nach Luftfahrtstandards modifizierten Grundkomponenten und selbst gefertigten Teilen montiert.

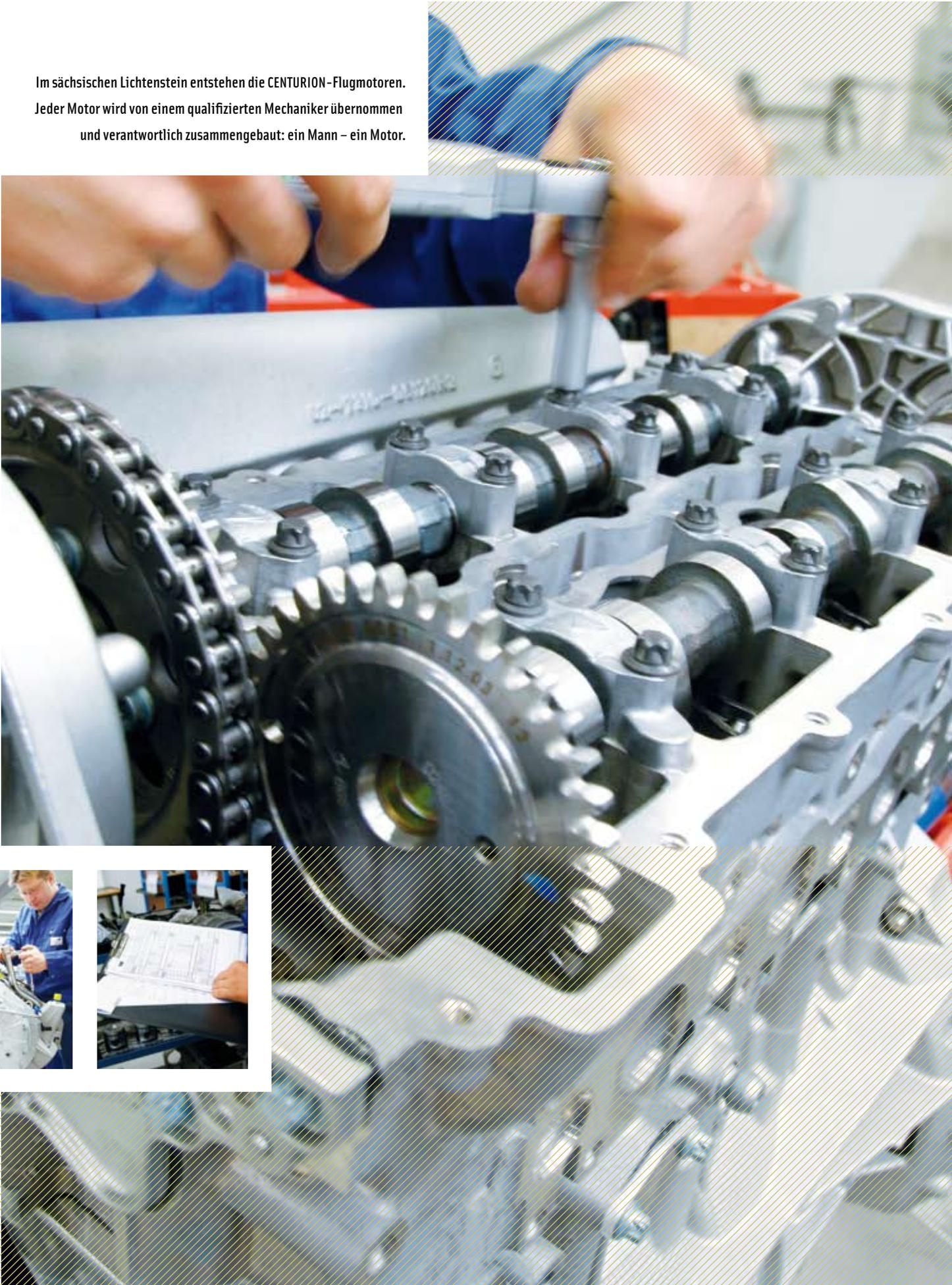
Vor der Montage steht die serien- und chargengerechte Kommissionierung aller Bauteile. Jedes Bauteil des Motors wird dabei vollständig elektronisch dokumentiert und archiviert. Als kommissioniertes Teilepaket wird der Motor an die Montage übergeben. Dort übernimmt ein einzelner Monteur die Verantwortung für diesen Motor. Er ist vom ersten Handgriff bis zum fertigen Produkt zu 100 Prozent für diesen Motor verantwortlich.

Als Luftfahrtprodukt erfolgt die Montage in Arbeitsschritten, deren Reihenfolge durch ein Handbuch festgelegt ist. Jeder dieser Schritte wird mit Stempel und Unterschrift dokumentiert. So wird gewährleistet, dass alle Komponenten im Motor sowie der Motor selbst eine eindeutige Historie haben.

Alle selbstgefertigten, ebenso wie die zugekauften Komponenten unseres CENTURION-Flugmotors werden vor der Montage kontrolliert, dokumentiert und bereitgestellt.



Im sächsischen Lichtenstein entstehen die CENTURION-Flugmotoren. Jeder Motor wird von einem qualifizierten Mechaniker übernommen und verantwortlich zusammengebaut: ein Mann – ein Motor.





Qualität zu sichern und zugleich fortlaufend zu verbessern, ist für ein Technologieunternehmen von entscheidender Bedeutung. Dafür analysieren wir mit unserem Rasterelektronenmikroskop die Struktur der verwendeten Werkstoffe.



Konturen, Oberflächen, Rau- und Rundheiten sind Qualitätsmerkmale, die bei unseren Produkten genauestens geprüft werden. Alle Motoren werden vor der Auslieferung auf dem Prüfstand als Gesamtsystem auf Fehlerfreiheit und Fertigungsqualität getestet.

BLICK HINTER DIE KULISSEN – QUALITÄTSSICHERUNG

EXZELLENTER QUALITÄT ist ein entscheidendes Merkmal aller Produkte und Leistungen von Thielert – Qualitätssicherung und -verbesserung als permanente Aufgabe aller Mitarbeiter stellt dies sicher.

Die Qualitätssicherung umfasst sämtliche Prozessketten des Unternehmens. Gemeinsam mit externen Qualitätssicherungsexperten werden alle Prozesse in der Materiallogistik und Produktion regelmäßig analysiert und optimiert. Intern werden bestmögliche Messtechnik und Qualitätsmanagementsysteme wie Six Sigma angewendet. Die Dokumentation aller Werkstoffe und Arbeitsschritte gewährleistet eine 100-prozentige Nachverfolgbarkeit der gefertigten Teile. Fertigungsbegleitende Einrichte-, Zwischen- und Endkontrollen während der und im Anschluss an die Bearbeitungsprozesse werden nicht nur von der Qualitätssicherung durchgeführt, sondern von jedem der qualifizierten Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz. Diese für jeden Mitarbeiter selbstverständliche Werker-

eigenprüfung dokumentiert durchgängig die Verantwortung, die von jedem Einzelnen für seine Arbeit übernommen wird. Qualitätssichernde Prüfungen erfolgen unter anderem auf CNC-gesteuerten 3D-Koordinatenmessmaschinen, welche auf die von der Konstruktion erstellten und bereits von der Fertigung verwendeten 3D-Modelle zurückgreifen. Mit Formtestern werden Genauigkeiten überprüft, die kleiner als 0,0004 Millimeter sind.

Mit einem Rasterelektronenmikroskop werden Oberflächen je nach Anforderung bis um das 50.000-fache vergrößert und analysiert. Und Werkstoffe und Wärmebehandlungen werden darüber hinaus mit metallurgischen Verfahren wie Spektral- und Leitfähigkeitsanalyse, Härteprüfung und Schliffbildanalyse sowie mittels verschiedener, nicht zerstörender Werkstoffprüfung überwacht. So gewährleistet Thielert über den gesamten Prozess die Einhaltung aller Maß-, Form- und Lagetoleranzen sowie die gewünschte Materialbeschaffenheit.

THIELERT – PRÄZISIONSTECHNOLOGIE FÜR DYNAMISCHE NISCHENMÄRKTE

Der Name Thielert ist im Motorenbau zu einem Synonym für Präzision und Qualität sowohl in der Entwicklung als auch im Fertigungsbereich geworden. Mit seinen vielfältigen Leistungen und Produkten, vor allem aber mit seinen Jet Fuel/Dieselmotoren, ist das Unternehmen in vielen attraktiven Wachstumsmärkten weltweit der erste Ansprechpartner.

VOM EINZELUNTERNEHMEN ZUM INTERNATIONALEN KONZERN Die Wurzeln des heutigen Thielert Konzerns liegen in dem 1989 von Frank Thielert gegründeten Unternehmen Thielert Motoren, das sich zunächst als Einzelunternehmen, später als GmbH, mit der Entwicklung von Hochleistungsmotoren und Präzisionsmotorkomponenten beschäftigte. In den darauf folgenden Jahren entwickelte sich die Gesellschaft zu einem internationalen Anbieter für Rennmotoren und Motorkomponenten. Zum Ausgang der 90er Jahre gewann das Geschäft mit dem Bau von Prototypen und Motorkomponenten für die internationale Automobilindustrie stark an Bedeutung.

Eine wichtige Wegmarke in der 16-jährigen Unternehmensgeschichte war die Gründung der Thielert Aircraft Engines GmbH vor rund sieben Jahren – mit dem Ziel, die in der Automobilindustrie bewährte innovative Dieselmotortechnologie in die Luftfahrtindustrie einzuführen. Nur kurze Zeit später gelang dem Unternehmen der technische Durchbruch mit dem weltweit ersten flüssigkeitsgekühlten und turboaufgeladenen Jet Fuel/Dieselmotor.

AIRCRAFT ENGINES UND TECHNOLOGY & PROTOTYPING Der Thielert Konzern agiert in zwei Geschäftsbereichen: Aircraft Engines sowie Technology & Prototyping. Im Geschäftsbereich Technology & Prototyping stehen auftragsbezogene Entwicklungsleistungen sowie die Produktion von Motorkomponenten für die Luftfahrt, die Automobilindustrie und für die Verteidigungsindustrie im Fokus. Im Geschäftsbereich Aircraft Engines entwickelt und fertigt Thielert zertifizierte Jet Fuel/Dieselmotoren für Flugzeuge der Allgemeinen

Luftfahrt sowie für unbemannte Flugzeuge (sogenannte Unmanned Aerial Vehicles – UAV).

INTEGRIERTE PRODUKTION SCHAFFT SYNERGIEN Beide Geschäftsbereiche sind eng miteinander verwoben. Dank der integrierten, standortübergreifenden Produktion in Sachsen und Hamburg sowie der vernetzten Entwicklungsarbeit erzielt der Konzern bedeutende Synergieeffekte. Langjährige Erfahrungen und Wissen aus der Geschäftstätigkeit in der Automobilindustrie – bezogen auf Fertigungsprozesse und -strategien – nutzt die Gesellschaft für die Produktion von Flugmotoren, die sich immer auf dem neuesten Stand der Technik befinden. Auf diese Weise können in deutlichem Umfang Kosten eingespart werden. Und schließlich nutzen die im Geschäftsbereich Technology & Prototyping gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen über Prozessschritte und Motoranpassungen auch dem Geschäftsbereich Aircraft Engines.

Umgekehrt profitiert der Geschäftsbereich Technology & Prototyping von den strengen gesetzlichen internationalen Anforderungen der Luftfahrt, die im Geschäftsbereich Aircraft Engines gelten. Die unbedingte Dokumentation sämtlicher Fertigungsschritte und die hohe Prozesssicherheit sind wesentliche Elemente der Qualitätssicherung im Geschäftsbereich Technology & Prototyping. Zudem sind die Produktionskapazitäten infolge der standortübergreifenden Fertigung stets hervorragend ausgelastet. Auftragsschwankungen, die innerhalb eines Geschäftsbereiches auftreten können, haben damit keine negativen Effekte auf den Konzern.

THIELERT



VERKAUF
KNOX
DINAMIK
STÄTTEN

MÄRKTE MIT ATTRAKTIVEN WACHSTUMSAUSSICHTEN

Der Thielert Konzern entwickelt, zertifiziert und produziert in großem Umfang Motoren und Motorkomponenten für die Allgemeine Luftfahrt. Die Allgemeine Luftfahrt umfasst alle fliegerischen Aktivitäten außerhalb des kommerziellen Linienflugverkehrs und der militärischen Luftfahrt, welche separate Märkte darstellen.

Innerhalb der Allgemeinen Luftfahrt vertreibt Thielert seine Jet Fuel/Dieselmotoren vornehmlich im OEM- sowie im Retrofit-Markt.

// Der **OEM-Markt** (Original Equipment Manufacturer) ist der Absatzmarkt für Flugmotoren, die von Flugzeugherstellern wie Cessna Aircraft Corporation, Cirrus Design Corporation, Diamond Aircraft Industries, Piper oder Apex Aircraft im Rahmen der Serienproduktion in ihre Flugzeuge eingebaut werden. Im Berichtsjahr lieferten diese Hersteller 20,2 Prozent mehr Flugzeuge aus. Ein Wachstumstrend, der maßgeblich durch die Einführung neuer Technologien wie die Jet Fuel/Dieselmotoren von Thielert ausgelöst und verstärkt wird.

// Der **Retrofit-Markt** ist der Markt für Austauschmotoren. In diesem Segment werden neue Motoren in gebrauchte Flugzeuge eingebaut. Da die Laufzeit eines Motors in der Luftfahrt aufgrund Zulassungsanforderungen immer begrenzt ist, müssen Kunden zu absehbaren Zeitpunkten regelmäßig einen Motorenaustausch tätigen.

Damit bewegt sich Thielert mit seinen Motoren und Motorkomponenten für die Allgemeine Luftfahrt in einem dynamischen Nischenmarkt, der auch in Zukunft hohe Wachstumsraten für Innovationen verspricht. Gleiches gilt auch für die übrigen Märkte, in denen das Unternehmen aktiv ist: Wehrtechnik- und Automobilindustrie.

FLUGMOTOREN: KEIN MARKT WIE JEDER ANDERE

Der Markt für Flugmotoren weist spezielle Besonderheiten auf, die für alle Marktteilnehmer erhebliche Konsequenzen haben. Alle Flugmotorenhersteller und ihre Produkte (Flugmotoren sowie Komponenten) müssen von den jeweils zuständigen nationalen und internationalen Luftfahrtbehörden zugelassen sein. Das setzt voraus, dass die Unternehmen und ihre Produkte stets alle erforderlichen Sicherheits- und Leistungsstandards erfüllen. Darüber hinaus müssen alle Lieferanten die Qualitäts- und Sicherheitsstandards ihrer Kunden, insbesondere der Flugzeughersteller (OEM), berücksichtigen.

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Genehmigungen und Zulassungen:

1_Zulassungen des Unternehmens: Zunächst müssen Unternehmen, die Flugmotoren oder anderes musterzulassungspflichtiges Luftfahrtgerät entwickeln, herstellen und instandhalten, als Entwicklungs-, Herstellungs- bzw. Instandhaltungsbetrieb zertifiziert und damit zugelassen sein. Die Zulassung als Herstellungsbetrieb stellt dabei die größte Hürde dar.

2_Musterzulassungen: Die hergestellten Flugmotoren und dazugehörigen Komponenten müssen von der jeweils zuständigen Behörde zugelassen sein, wobei die Zulassungen durch die EASA und die FAA die maßgeblichen sind.

3_Ergänzende Musterzulassungen: Der Einbau des Flugmotors oder der Komponenten in einen bestimmten Flugzeugtyp bedarf einer weiteren Zulassung. Diese Einbauzulassung muss für jeden Flugzeugtyp gesondert erteilt werden und nennt sich „Ergänzende Musterzulassung“ oder „Erweiterung der Musterzulassung“.

HOHE MARKTEINTRITTSBARRIEREN Die Zertifizierungsprozesse der verschiedenen nationalen bzw. internationalen Luftfahrtaufsichtsbehörden der Allgemeinen Luftfahrt stellen zusammen mit den erheblichen Entwicklungskosten für einen neuen Flugzeugmotor und seiner langwierigen Flug-erprobung hohe Markteintrittshürden für alle potenziellen Wettbewerber dar. Thielert hat nicht nur als erster Anbieter weltweit einen Jet Fuel/Dieselmotor entwickelt, sondern auch das langwierige und komplexe Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchlaufen: Der CENTURION 1.7 ist derzeit in 42 Ländern als Flugmotor zertifiziert – unter anderem in der Europäischen Union, in den USA und in China. Der CENTURION 4.0 ist gegenwärtig in 29 europäischen Ländern zugelassen. Der Konzern verfügt somit über eine starke Marktposition und einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber potenziellen Konkurrenten: Thielert ist der technisch führende Anbieter zertifizierter Kolbenflugmotoren für die Allgemeine Luftfahrt – und das weltweit.

PROFITABLES WACHSTUM HAT VORRANG In den kommenden Jahren will Thielert in der Allgemeinen Luftfahrt seine herausragende Marktposition weiter ausbauen und im Markt für Wehrtechnik die Wettbewerbsposition deutlich stärken. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmensführung wird in Zukunft neben dem Umsatzwachstum auch die Ertragskraft konsequent gesteigert werden.

Elementarer Bestandteil der Wachstumspläne ist der Ausbau der Produktpalette. Die bereits zertifizierten Motoren CENTURION 1.7 und CENTURION 4.0 will Thielert um einen weiteren Jet Fuel/Dieselmotor der Mittelklasse ergänzen. Mit diesen drei Motoren wird die Gesellschaft den gesamten Markt für Kolbenmotoren der Allgemeinen Luftfahrt abdecken. Dazu gehören alle Flugzeuge mit einer Leistung zwischen 130 PS und 350 PS.

REGIONALE DIVERSIFIKATION: US-MARKT IM FOKUS

Des Weiteren steht die regionale Diversifikation auf der Agenda des Unternehmens: Der Fokus liegt hier vor allem auf dem Luftfahrtmarkt in den USA, da dieser rund drei Viertel des gesamten Weltmarktes ausmacht. Thielert strebt auf dem US-Markt die Akquisition eines in den USA zugelassenen Herstellers von zertifizierten Luftfahrtzeugteilen und -komponenten an, der zugleich auch bereits über die notwendigen Vertriebsstrukturen verfügt. Daneben will Thielert seine Präsenz in den für die Luftfahrt strategischen Wachstumsmärkten schrittweise ausbauen. Dazu zählen Asien, Latein- und Südamerika, Neuseeland sowie Australien.

WEHRTECHNIKBEREICH SOLL WEITER AUSGEBAUT WERDEN

Die zukünftig bedeutendsten Wachstumsperspektiven verspricht das Wehrtechnikgeschäft. Diese Einschätzung beruht insbesondere auf der Tatsache, dass Kolbenmotoren derzeit in einer Vielzahl von UAV eingesetzt und dabei zumeist mit AVGAS (Aviation Gasoline) oder MOGAS (Motor Gasoline) betrieben werden. Diese Kraftstoffe entsprechen jedoch nicht mehr der Zielsetzung der Streitkräfte von NATO und USA, in Zukunft nur noch eine Kraftstoffgruppe zu verwenden: Kerosin- bzw. Dieselraffinate. Dieses Bestreben wurde auch unter der Formel „Single-Fuel-For-The-Battlefield“ bekannt. Entsprechend sollen ab 2008 die Kraftstoffe Jet Fuel und Diesel in den NATO-Staaten für alle militärischen Fahrzeuge zum Standardtreibstoff werden. Die Hersteller setzen daher bereits jetzt vermehrt auf den Einsatz von Dieselflugmotoren.

Thielert – als weltweit einziges Unternehmen, welches im Markt getestete und zertifizierte Dieselflugmotoren liefert – profitiert von dieser Entwicklung. Nimmt man die vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium (Department of Defense, DOD) verabschiedeten Budgeterhöhungen (2006: plus 7 Prozent) als Grundlage, wird sich das Marktpotenzial bis 2010 äußerst dynamisch entwickeln. Als geeignete Kandidaten zur Umrüstung stehen u.a. die Predator von General Atomics (als UAV) wie auch diverse All Terrain Vehicles (ATV) zur Verfügung.

Neben dem Erstausrüstermarkt erwartet die Gesellschaft weiterhin Impulse aus der Umrüstung bereits betriebener UAV.

GESCHÄFTSBEREICH AIRCRAFT ENGINES – LEISTUNGSSTARK, KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG

Aircraft Engines steht innerhalb des Thielert Konzerns für leistungsstarke, effiziente und zuverlässig arbeitende Flugmotoren. Nicht umsonst sind die in diesem Geschäftsbereich produzierten CENTURION-Motoren weltweit begehrt und haben Thielert zur Nummer Eins für zertifizierte Jet Fuel/Diesel-Motoren avancieren lassen.

HOCHWERTIGE PRODUKTE Der Geschäftsbereich Aircraft Engines entwickelt und fertigt zertifizierte Jet Fuel/Dieselmotoren sowohl für Flugzeuge der Allgemeinen Luftfahrt als auch für militärisch genutzte unbemannte Flugzeuge. Außerdem konstruiert und produziert dieser Geschäftsbereich zertifizierte Motorkomponenten, zum Beispiel digitale Motorsteuerungen oder Hochdruckpumpen für die Nutzung von Jet Fuel. Thielert verfügt über ein dichtes Service-Netz für CENTURION-Motoren, das konsequent ausgebaut wird. Im Jahr 2005 waren es weltweit 76 Service-Center, gegenüber 60 im Jahr zuvor.

ÜBERZEUGENDES VERKAUFSARGUMENT: DIE EINSATZMÖGLICHKEIT UND EFFIZIENZ DER CENTURION-MOTOREN

Thielert Motoren werden im Gegensatz zu anderen Kolbenflugmotoren nicht mit dem herkömmlichen verbleiten Flugbenzin AVGAS betrieben. Vielmehr können sie sowohl mit dem Standardluftfahrtkraftstoff Kerosin (Jet Fuel) als auch mit Diesel betankt werden – und dies in jedem Mischungsverhältnis. Zudem haben CENTURION-Motoren den entscheidenden Vorteil, dass sie effizienter und somit erheblich günstiger im Verbrauch sind.

In Verbindung mit der daraus resultierenden höheren Reichweite und angesichts steigender Ölpreise sind dies überzeugende Argumente für den Jet Fuel/Dieselmotor. Seit Dekaden lagen die Preise für AVGAS an allen wichtigen Märkten der Welt signifikant über denen von Kerosin. Neben der allgemeinen Ölpreisentwicklung waren auch die hohen Produktionskosten sowie die im Vergleich zum Kerosin extrem niedrige

Produktionsmenge für diese Entwicklung verantwortlich. Der hohe Preis und die Tatsache, dass es sich um einen verbleiten, also umweltbelastenden Kraftstoff handelt, wird die Bedeutung von AVGAS in den kommenden Jahren spürbar zurückdrängen und die Nachfrage nach Kerosin-Kolbenmotoren erhöhen.

AVGAS ist zudem in vielen Märkten nicht oder kaum erhältlich, so z. B. in China, Südost-Asien, Afrika sowie Süd- und Osteuropa. Dies beruht neben der Preis- und Marktentwicklung für AVGAS im Wesentlichen auf der geringen Haltbarkeit dieses Kraftstoffes bei hohen Umgebungstemperaturen. Grund ist die hohe Flüchtigkeit verschiedener Additive.

Wesentlich ist für Thielert die NATO-Strategie zu einheitlichem Kraftstoff. Die Strategie geht auf eine Direktive des US-Verteidigungsministeriums zurück (DoD 4041). Diese sieht vor, dass die Primärkraftstoffversorgung für alle Luft- und Bodentruppen in allen Einsatzgebieten mit einem einzigen kerosinbasierten Kraftstoff erfolgen soll. Die Bodentruppen können zudem auf handelsüblichen Diesel ausweichen, falls





Die CENTURION-Technologie
erzielte ihren endgültigen Durchbruch
in der Allgemeinen Luftfahrt.



die Lieferung von Jet Fuel zu umständlich oder unwirtschaftlich wird. Die Entscheidung für Kerosin bzw. Dieselmotoren ermöglichte Thielert im Berichtszeitraum bereits verschiedene Abschlüsse über die Lieferung von CENTURION-Motoren und diesbezügliche Entwicklungsdienstleistungen. Die 2006 angestoßenen Projekte werden 2007 ausgeweitet und geben Planungssicherheit bis 2012.

CENTURION 1.7 – DAS ERFOLGREICHE KERNPRODUKT Der Kolbenflugmotor CENTURION 1.7 ist das derzeitige Kernprodukt von Thielert. Er wurde auf Grundlage eines Automotors entwickelt. Die Entwicklungs- und Fertigungskosten konnten auf diese Weise niedrig gehalten werden. Die Leistung des CENTURION 1.7 liegt bei 135 PS. Er hat einen Hubraum von 1,7 Litern und ist sowohl für den Betrieb mit Jet Fuel (Kerosin) als auch mit Diesel zugelassen. Das Luftfahrt-Bundesamt erteilte die deutsche Musterzulassung im Mai 2002. Im Oktober 2003 folgte die US-amerikanische und im Februar 2005 die chinesische Musterzulassung. Mittlerweile ist der Motor in 42 Ländern zugelassen. Kraft dieser Zulassungen können Flugzeughersteller dieser Länder den CENTURION 1.7 in ihre Flugzeuge integrieren und zertifizieren. Ferner verfügt Thielert über Musterzulassungen für Australien, Neuseeland und Europa.

In Europa gibt es zurzeit mit Diamond Aircraft Industries und Apex Aircraft zwei Flugzeughersteller, die den Kolbenmotor von Thielert in ihre Flugzeuge einbauen. Die Markteinführung in den USA, dem weltweit größten Absatzmarkt für Kolbenflugmotoren, ist für 2006 vorgesehen – in enger Zusammenarbeit mit einem der führenden und weltweit größten OEM der Allgemeinen Luftfahrt. Mit diesem OEM wurde bereits im Oktober 2004 eine Absichtserklärung über die künftige Zusammenarbeit, insbesondere die Lieferung von Flugmotoren bzw. Motorkomponenten, sowie ein Master-Agreement zur Regelung der Vertrags- und Lieferbedingungen abgeschlossen.

CENTURION 4.0 – KOMMENDE SCHUBKRAFT Der CENTURION 4.0 basiert auf einem PKW-Dieselmotor mit acht Zylindern und vier Litern Hubraum und wurde als Jet Fuel-Motor mit 310 PS entwickelt. Seit Oktober 2004 besitzt dieser Motor die Zulassung der EASA (Europäische Agentur für Flugsicherheit). Prototypen befinden sich seither bei verschiedenen OEM-

Flugzeugherstellern in der Flugerprobung, im Februar 2005 fand der Erstflug des Motors statt.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach leistungsstarken Kolbenmotoren stellte Thielert eine leistungsstärkere Variante des CENTURION 4.0 vor. Der Motor wird dann mit 350 PS in Serie gehen. Dieser Jet Fuel-Motor ist damit die Leistungsspitze der Kolbenflugmotoren für die Allgemeine Luftfahrt.

FADEC – ELEKTRONISCHE STEUERUNGEN BUILT BY THIELERT

Hinter dem Kürzel FADEC (Full Authority Digital Engine Control) verbirgt sich eine vollständig redundante 32-Bit-Motor- und Propellersteuerung für die CENTURION-Motoren. Sie senkt die Wartungskosten, vereinfacht die Handhabung und erhöht die Sicherheit. Thielert entwickelte die gesamte Hard- und Software dieser Steuerung, die allen internationalen Luftfahrtstandards entspricht und gleichzeitig die relevanten Blitzschlag- und elektromagnetische Verträglichkeitskriterien für die Luftfahrt erfüllt.

Die digitale Motorsteuerung ermöglicht eine echte Ein-Hebel-Bedienung, welche die bisherigen drei Hebel (Drosselklappe, Gemisch, Propeller) im Cockpit ersetzt. Die Basisfunktionalität umfasst unter anderem die Steuerung der Hochdruckeinspritzventile, der Druckverhältnisse in der Hochdruckpumpe, des Turboladers und des Verstellpropellers. Weitere spezielle integrierte Funktionen sind die Sensorüberwachung und eine Diagnoseschnittstelle zur Vereinfachung der Analyse bei Reparatur und Wartung. Zudem ermöglicht die FADEC vereinfachte Testprozeduren und Checks vor dem Abflug: Es muss nur ein Knopf betätigt werden, und das System prüft sich selbst. Im Flug überwacht die FADEC kontinuierlich mehr als 30 interne und externe Sensoren, deren Daten in einem elektronischen Eventlog für die spätere Diagnose gespeichert werden.

Die FADEC wird zusammen mit elektronischen Displays angeboten, die Thielert ebenfalls entsprechend den internationalen Luftfahrtstandards entwickelt und zertifiziert hat. Diese digitalen Cockpitinstrumente dienen der Darstellung diverser Motorparameter wie zum Beispiel Drehzahl, Temperatur, Druck, Kraftstoffverbrauch und Spannung des elektrischen Systems. Die Instrumente visualisieren die Daten mittels LED-Technologie, deren Helligkeit automatisch geregelt wird. Die Werte werden über eine Schnittstelle direkt aus der FADEC auf die elektronischen Displays übertragen.

CENTURION-RETROFIT-KIT – KOSTEN- UND QUALITÄTSVORTEILE FÜR UNSERE KUNDEN

Für marktrelevante Flugzeugbaumuster wie die Cessna 172 und die Piper PA28, bei denen die Lebenszeit der Motoren abgelaufen ist, bietet Thielert einen Umrüstbausatz mit dem CENTURION 1.7 an, das Retrofit-Kit genannt wird. Seit 2004 erfolgt die Auslieferung nur noch als ein vollständig „Firewall-Forward“ vormontiertes und geprüftes Kit. Dieses Kit kann dann als Montageeinheit, bestehend aus Motor, Rahmen, Elektronik und sämtlichen Kühlern, am Brandspant („Firewall“) des jeweiligen Flugzeugs angebaut werden. Der Brandspant trennt aus Sicherheitsgründen Motorraum und Fluggastzelle.

Als vormontierte Einheit bietet das Retrofit-Kit den Kunden folgende Vorteile:

- 1_Geringere Standzeiten des Flugzeugs:** Da sich das vormontierte Firewall-Forward-Kit bei den Aircraft Engines-Distributoren schneller einbauen lässt, reduziert sich die Standzeit der Kundenflugzeuge. Die komplette Montage benötigt nur eine Woche.
- 2_Zertifizierung:** Das Firewall-Forward-Kit mit dem CENTURION 1.7 ist nach den Anforderungen der europäischen und amerikanischen Luftfahrtbehörden EASA und FAA (Federal Aviation Administration) für die Cessna 172 zertifiziert. Das Kit für die Piper PA28 ist durch die EASA zertifiziert.
- 3_Höhere Qualität:** Vor der Auslieferung testet Thielert das Gesamtsystem mit Motor, Elektrik, Kühlung, Heizung und Ladeluftkühler auf den Prüfständen. Als zertifizierter Herstellungsbetrieb sichern wir so die Qualität von Montage und Prüfung des gesamten Firewall-Forward-Kits als Einheit.

GESCHÄFTSBEREICH TECHNOLOGY & PROTOTYPING – LEISTUNGEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Technology & Prototyping verkörpert die Entwicklungs- und Fertigungskompetenz des Thielert Konzerns. Individuelle, kundenspezifische Lösungen sind das Markenzeichen dieses Geschäftsbereichs – und zwar in den Märkten der Allgemeinen Luftfahrt, der Automobilindustrie und der Wehrtechnik gleichermaßen.

MASSGESCHNEIDERTE ENTWICKLUNGEN IM AUFTRAG DES

KUNDEN Thielert entwickelt im Geschäftsbereich Technology & Prototyping im Wesentlichen Motoren- und Präzisionsteile für die Allgemeine Luftfahrt, den Wehrtechnikmarkt sowie die Automobilindustrie. Hinzu kommen Motoranpassungen (Adaptionen), bei denen Motoren für spezielle Einsätze optimiert werden. Im Unterschied zu den Produkten und Leistungen des Geschäftsbereichs Aircraft Engines handelt es sich um auftragsbezogene Sonderlösungen. Von der Konzept-idee bis zur Serieneinführung der Produkte werden die Kunden von Thielert betreut, daneben wird auch die Fertigung von Prototypen und Kleinserien unterstützt.

Neben der Automobilindustrie ist Thielert heute ein bevorzugter Entwicklungspartner der Luftfahrtindustrie und Wehrtechnik.

DIVERSIFIZIERTE KUNDENSTRUKTUR – AUTOMOBIL, LUFTFAHRT, WEHRTECHNIK

Die wichtigsten Kunden sind unter anderem Superior Air Parts Inc., sowie Automobilhersteller wie DaimlerChrysler AG, Volkswagen AG, Toyota Racing Development USA Inc. und Dr. Ing. H.C.F. Porsche AG. In der Wehrtechnik sind es unter anderem die General Atomics Aeronautical Systems Inc., die Sierra Nevada Corporation und Rheinmetall Defence Electronics GmbH.

Superior ist der weltweit führende Anbieter von PMA-Teilen (Parts Manufacturer Approval) für Kolbenflugmotoren

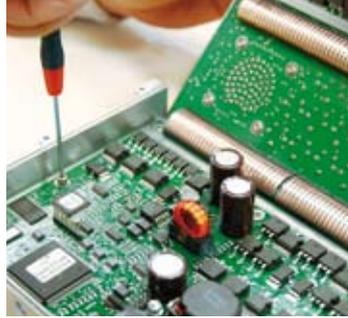
der Allgemeinen Luftfahrt. Thielert hat mit Superior 2001 einen Rahmenvertrag geschlossen und wurde damit zur einzigen Bezugsquelle (Single-Source-Supplier) des Unternehmens für Kurbelwellen, Nockenwellen, Zylinder und Pleuel.

Im August 2005 hat das US-amerikanische Verteidigungsministerium der General Atomics Aeronautical Systems und deren Partnern AAI Corporation und SPARTA im Rahmen des ER/MP-Projekts einen Teilauftrag mit einem Volumen von 214 Mio. US-Dollar für die Belieferung von UAV vom Typ Warrior erteilt. Thielert ist alleiniger Lieferant von General Atomics für das Antriebssystem dieser UAV. Der Auftrag bildet einen ersten Teil im Rahmen des Gesamtbudgets von ca. USD 1,04 Mrd., welches dem US-amerikanischen Verteidigungsministerium für das ER/MP bis 2011 zur Verfügung steht.

ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN ALS KERNKOMPETENZ

Entwicklung und Optimierung von Motorkomponenten für die Automobilindustrie zählen unternehmensgeschichtlich bedingt zu den Kernkompetenzen von Thielert. Inzwischen erbringt das Unternehmen hochwertige Entwicklungsleistungen auch für die Luftfahrtindustrie und die Wehrtechnik. So passt der Konzern seine zertifizierten Flugmotoren für spezifisch definierte Einsatzzwecke der Wehrtechnik an, zum Beispiel in ATV. Die eigenentwickelte Software der digitalen Motorsteuerung ist die Basis für die flexible Anpassung unserer Motoren an verschiedene Anwendungsgebiete in luft- und bodengestützten Systemen.

Typische Entwicklungsleistungen für die Luftfahrtindustrie sind beispielsweise die Planung und Konstruktion des



Für Kurbelwellen und weitere Komponenten ist Thielert die einzige Bezugsquelle weltweit führender PMA-Hersteller.

Einbau von Flugmotoren in bestehende oder neue Flugzeugbaumuster bzw. für Hubschrauber und Drohnen.

MOTOREN- UND PRÄZISIONSTEILE FÜR DIE LUFTFAHRT, HOCHLEISTUNGSMOTORKOMPONENTEN FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE Thielert fertigt Motor­komponenten und Präzisionsteile, zum Beispiel Kurbel­wellen, Nockenwellen, Zylinder und Pleuel, für verschiedene Flugmotoren, unter anderem auch für Motoren von Lycoming und Continental. Für Prototypen und Kleinserien in der Automobilindustrie produziert der Geschäftsbereich Technology & Prototyping Hochleistungsmotor­komponenten, unter anderem spezielle Kurbelwellen, Nockenwellen, Pleuel, verzahnte Wellen, Zahnräder, Zylinderköpfe und Abgaskrümmen.

THIELERT – EIN ANERKANNTER NAME IM MOTORSPORT Durch seine Kompetenz in der Motorentwicklung und -adaption ist Thielert schon in den frühen Jahren seines Bestehens ein Begriff im internationalen Motorsport gewesen. In der Vergangenheit profitierten eine Vielzahl von Entwicklungsabteilungen bekannter Motorsport­Teams bei Meisterschaften, Langstreckenrennen und FIA-Weltmeisterschaftsläufen der Formel 1, der Indy Car-Serie oder in Le Mans von dem spezifischen Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how des Unternehmens.





Thielert investiert kontinuierlich und zielgerichtet in die Qualifikation seiner Beschäftigten.



MITARBEITER – HOCH QUALIFIZIERT UND ENGAGIERT

Unternehmen, die im Wettbewerb bestehen wollen, brauchen motivierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter. Thielert setzt hier Maßstäbe: Wissen ist für den Konzern die entscheidende Ressource. Dementsprechend ist der Erfolg des Unternehmens das Ergebnis einer Personalpolitik, die das Wissen fördert und Engagement belohnt.

ERSTKLASSIG AUSGEBILDETE MITARBEITER SICHERN FÜHRENDE WETTBEWERBSPOSITION Thielert legt ausgesprochen großen Wert auf einen hohen Wissensstand aller Mitarbeiter. Denn Wissen bedeutet für den Konzern die strategische Ressource, die ihm im internationalen Wettbewerb den entscheidenden Vorsprung verschafft.

Aktiv unterstützt das Unternehmen das Engagement seiner Mitarbeiter, ihre Fähigkeiten und Qualifikationen weiterzuentwickeln. Dementsprechend genießt die betriebliche Fortbildung einen hohen Stellenwert: So entfielen 2005 rund 12 Prozent der Personalkosten auf Trainings- und Schulungsmaßnahmen. Dazu gehörten unter anderem kontinuierliche fachliche Fortbildungen, z.B. im Six-Sigma-Programm als zentralem Management-Instrument der Qualitätssicherung, Führungstrainings sowie Seminare zur Verbesserung der Kommunikation.

AM ERFOLG DES UNTERNEHMENS BETEILIGT Im Jahr 2002 rief die Gesellschaft ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ins Leben, das durch die Mitarbeiter Beteiligungs GmbH gesteuert wird. Die Beteiligung am Unternehmenserfolg stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen und festigt die Bindung. Seit Bestehen des Programms veräußerte die Gesellschaft 520.800 Aktien an die Beschäftigten. Mit dem Börsengang wurden allen Mitarbeitern des Konzerns mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder auf Basis eines bevorrechtigten Zuteilungsverfahrens nochmals 224.000 Aktien angeboten. Die Zuteilungshöhe richtete sich nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit und der Höhe des Einkommens.

NEUE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN Thielert fühlt sich seinen Standorten in Hamburg und Sachsen verpflichtet, was sich auch in der Personalpolitik deutlich niederschlägt. In den letzten Jahren hat der Konzern, hauptsächlich in Sachsen, neue Arbeitsplätze geschaffen, Jugendliche ausgebildet und sie anschließend übernommen.

Diese Politik hat das Unternehmen auch 2005 beibehalten. So beschäftigte der Konzern im Berichtsjahr durchschnittlich 231 Beschäftigte, gegenüber 191 im Jahr 2004. Von den Beschäftigten waren im Mittel 124 gewerbliche Mitarbeiter und 65 Angestellte, Konstrukteure sowie Ingenieure. Zudem gehörten durchschnittlich 11 Auszubildende zur Belegschaft.

NIEDRIGES DURCHSCHNITTSALTER DER BESCHÄFTIGTEN Die Thielert AG ist ein junges Unternehmen, wie der Blick auf die Altersstruktur zeigt: Rund 43 Prozent des Personalstamms waren im Jahr 2005 zwischen 20 und 30 Jahre alt, 34 Prozent zwischen 30 und 40 Jahre. Das niedrige Durchschnittsalter folgt aus der gezielten Rekrutierung von Mitarbeitern bereits während ihres Studiums („training-on-the-job“) bzw. unmittelbar danach. Die Thielert AG arbeitet aus diesem Grunde eng mit verschiedenen Universitäten zusammen.

Der Erfolg des Konzerns ist mithin auch ein Erfolg seiner Personalpolitik. Junge, begeisterte Mitarbeiter, ausgestattet mit guter Ausbildung und einem Wissensstand, der auf der Höhe der Zeit ist, prägen das Unternehmen.

DIE AKTIE – SOLIDER WERT MIT ATTRAKTIVER WACHSTUMSPERSPEKTIVE

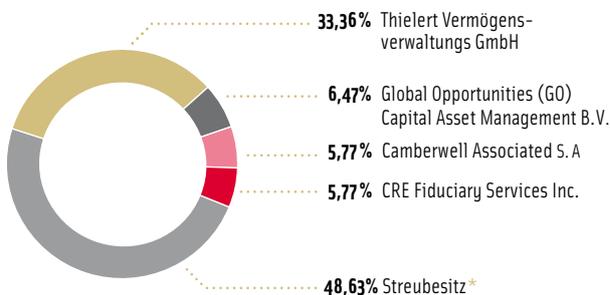
In einem gut, teilweise stürmisch, verlaufenden Börsenjahr gelang der Thielert AG ein erfolgreicher Börsengang. Mehrfach überzeichnet notierte die Aktie im November 2005 erstmals im Segment Prime Standard der Deutschen Börse. Die hohe Nachfrage bereits im Vorfeld der Erstnotierung ist Ausdruck eines überzeugten Kapitalmarktes: Thielert, ein Wachstumswert mit nachgewiesener erfolgreicher Performance und aussichtsreicher Positionierung für die Zukunft.

AKTIENMARKT IM AUFWIND Nach mehreren enttäuschenden Jahren entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt im Berichtszeitraum, abgesehen von einzelnen Schwächephasen, ausgesprochen positiv. Zur Mitte des Jahres verlief der Handel an den Börsen sogar so stürmisch, dass die Aktienindizes erstmals wieder die hohen Notierungen von 2001 und 2002 erreichten. Der DAX stieg binnen Jahresfrist um 25 Prozent. Die verbesserte Ertragslage großer Exportunternehmen, getragen auch von der Aufwertung des Dollars, entzündete die Kursfantasien der Anleger.

Entsprechend präsentierte sich auch das Emissions- und Transaktionsgeschäft im Aufwind. Verharrte es im ersten Halbjahr noch auf relativ niedrigem Niveau, belebte es sich in der zweiten Jahreshälfte merklich. Inländische börsennotierte Unternehmen nutzen das freundliche Börsenklima für Kapitalerhöhungen und emittierten im dritten Quartal für 3,5 Mrd. Euro junge Aktien. Im November schließlich platzierten Unternehmen in Deutschland junge Aktien mit einem Kurswert von 4,9 Mrd. Euro. Darüber hinaus fanden im Jahr 2005 wieder vermehrt Börsengänge statt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

(per 28.02.2006)



* Einschließlich aller Aktionäre, die weniger als fünf Prozent besitzen: Thielert Mitarbeiter Beteiligungs GmbH 1,41%; Claus Christensen 0,74%.

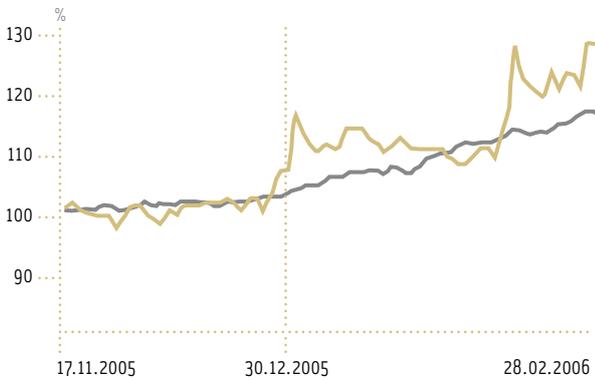
HOHER FREE FLOAT NACH ERFOLGREICHEM BÖRSENGANG

Die Aktien der Thielert AG (Wertpapierkennnummer: 605 207) werden seit dem erfolgreichen Börsengang am 17. November 2005 im Prime Standard gehandelt. Der im Book-Building-Verfahren ermittelte Ausgabepreis lag mit 13,50 Euro je Aktie im oberen Drittel der Preisspanne von 12 bis 14 Euro. Die Emission war mehr als fünffach überzeichnet. Nach diesem gelungenen Start entwickelte sich der Kurs positiv. Ausgehend vom Ausgabekurs kletterte die Aktie zum Jahresschluss 2005 auf 15,35 Euro. Der Tiefstkurs betrug im Berichtsjahr 13,42 Euro, der Höchstkurs wurde mit 15,35 Euro notiert.

Aufgrund der hohen Nachfrage übten die Konsortialbanken – die Dresdner Bank, die Cazenove und die Landesbank Baden-Württemberg – die Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) in Hö-

KURSENTWICKLUNG DER THIELERT-AKTIE

(XETRA-Schlusskurs)



■ THIELERT-Aktie indexiert ■ SDAX-Performance indexiert

he von 957.577 Aktien aus Altbesitz vollständig zum Kurs von 13,50 Euro aus.

Der Streubesitz wird von internationalen institutionellen Anlegern, vorwiegend aus dem angelsächsischen Raum, dominiert. Die Thielert Vermögensverwaltung GmbH bleibt mit rund 33 Prozent der Aktien der größte Einzelaktionär des Unternehmens.

Die Emission hatte inklusive der zur Deckung der Mehrzu- teilung zur Verfügung gestellten Aktien ein Volumen von rund 142 Mio. Euro. Davon flossen dem Unternehmen ca. 62 Mio. Euro als Bruttoemissionserlös zu. Der Nettoemissionserlös von 55,5 Mio. Euro nach Abzug der unmittelbaren Transaktionskosten dient zu gleichen Teilen der Tilgung von Finanzver- bindlichkeiten und der Finanzierung des weiteren Wachstums des Konzerns.

UMFASSENDE INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Im Berichtsjahr stand die Gesellschaft mit vielfältigen Investor- Relations-Aktivitäten im Kontakt mit den deutschen und in- ternationalen Kapitalmarktteilnehmern. Die Aktionäre der Ge- sellschaft, aber auch potenzielle Investoren, Analysten und die Wirtschaftspresse wurden regelmäßig, offen und transparent über alle wichtigen Vorgänge und Entwicklungen informiert. In einer Road-Show, gezielten IR-Ansprachen der Manager von In- vestmentfonds, Einzelgesprächen, Presse- sowie Telefonkon- ferenzen veranschaulichte Thielert Wachstumsstrategie, Kurs

und Ziele des Unternehmens. Die Website www.thielert.com mit einer separaten IR-Sektion bietet einen umfassenden Ein- blick in das Unternehmen.

Die Bemühungen um einen intensiven Dialog mit den Ka- pitalmarktteilnehmern werden positiv aufgenommen, wie der Kursverlauf, aber ebenso auch das bekundete Interesse an der Gesellschaft und die veröffentlichten Studien von Analysten dokumentieren.

Die Präsenz der Thielert AG an der Börse wird sowohl von der Dresdner Kleinwort Wasserstein als auch der Equinet AG in ihrer Funktion als Designated Sponsor unterstützt.

DATEN ZUR THIELERT AKTIE

// WKN/ISIN:	605 207/DE0006052079
// Börsenkürzel:	T3C (Deutsche Börse)
// Bloomberg-Symbol:	T3C GY (XETRA), T3C GF (Parkett)
// Reuters-Symbol:	T3CGn.DE (XETRA), T3CGn.F (Parkett)
// Haupthandelsplatz:	XETRA
// Weitere Börsenplätze:	Berlin-Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Stuttgart
// Grundkapital:	19.891.530 EUR
// Ausgegebene Aktien:	19.891.530

PERFORMANCE IM GESCHÄFTSJAHR 2005 (in EUR)

// Eröffnungskurs am ersten Handelstag 17.11.:	13,50
// Börsenkurs zum 30.12.:	15,35
// Marktkapitalisierung am 30.12.:	305,3 Mio.
// Höchster Kurs:	15,35
// Niedrigster Kurs:	13,42
// Ergebnis je Aktie:	0,55

CORPORATE GOVERNANCE – STRINGENTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE

Das Vertrauen des Kapitalmarktes, der Geschäftspartner und Mitarbeiter beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Transparente Berichterstattung sowie eine effiziente Unternehmenskontrolle genießen deshalb im Thielert Konzern einen hohen Stellenwert.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären, dass die Thielert AG den im elektronischen Bundesanzeiger amtlich bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch in Zukunft mit folgenden Ausnahmen entsprechen wird:

- // Vorstand und Aufsichtsrat tragen keinen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung. Die Gesellschaft hält dies angesichts der Vergütungsstruktur für angemessen.
- // Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, da er nur aus drei Mitgliedern besteht.
- // Die Bildung eines Audit-Committee ist nicht erfolgt, weil der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht.
- // Die Aufsichtsratsbezüge werden von der Gesellschaft im Anhang des Geschäftsberichts in einer Summe ausgewiesen. In Anbetracht der Höhe der Vergütung sowie der in der Satzung enthaltenen Festlegungen kann die Gesellschaft in der Veröffentlichung keinen zusätzlichen Nutzen für die Anleger sehen.
- // Erwerb und Veräußerung von Aktien der Thielert AG durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden veröffentlicht, soweit dies §15a Wertpapierhandelsgesetz vorschreibt.

Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung der von Organmitgliedern an der Gesellschaft gehaltenen Aktien und sich darauf beziehender Finanzinstrumente ist bisher nicht erfolgt und ist auch künftig nicht beabsichtigt.

// Auf die Veröffentlichung des Thielert AG Einzelabschlusses im Internet wird aufgrund der zu geringen Aussagefähigkeit verzichtet.

VERGÜTUNG UND AKTIENOPTIONSPLAN Frank Thielert erhält derzeit jährliche Festbezüge in Höhe von 350.000 Euro. Bei Roswitha Grosser belaufen sich die entsprechenden Bezüge auf 250.000 Euro. Beide Vorstandsmitglieder erhalten darüber hinaus jeweils eine leistungsabhängige Tantieme von bis zu 100 Prozent des Fixgehalts. Die Entscheidung über die Zahlung der Tantieme obliegt dem Aufsichtsrat. 50 Prozent der Tantiemen sollen dann ausgezahlt werden, wenn bestimmte, vom Aufsichtsrat festgesetzte Unternehmenskennzahlen erreicht sind. Über die Zahlung der weiteren 50 Prozent entscheidet der Aufsichtsrat im freien Ermessen.

Frank Thielert hält indirekt über die von ihm zu 100 Prozent gehaltene Thielert Vermögensverwaltung GmbH 6.636.504 Aktien an der Gesellschaft. Dies entspricht einer Beteiligung von 33,36 Prozent am Grundkapital. Frank Thielert ist außerdem Alleingesellschafter der Thielert Mitarbeiter Beteiligungs GmbH, die mit 1,41 Prozent am Grundkapital der Thielert AG beteiligt ist. Roswitha Grosser hält derzeit über die Thielert Mitarbeiter Beteiligungs GmbH 28.000 Aktien am Unternehmen, die

– beginnend mit dem Börsengang – mit einer Sperrfrist von sechs Monaten versehen sind.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. September 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2008 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 bis zu Stück 800.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Thielert AG mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren auszugeben, wobei jede Option das Recht zum Bezug einer Aktie der Thielert AG beinhaltet. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 darf der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands der Thielert AG bis zu 150.000 Aktienoptionen gewähren. Mitglieder der Geschäftsführungen von Konzerngesellschaften (im Sinne von §15 Aktiengesetz) können ebenfalls bis zu 150.000 Aktienoptionen erhalten. Bis zu 500.000 Aktienoptionen kann der Vorstand an Mitarbeiter des Konzerns ausgeben.

FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUR Die Führungs- und Kontrollstruktur des Konzerns sowie die Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft folgen den im Aktiengesetz festgelegten Bedingungen.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus am 26. September 2005 eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. Danach führt der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft gemeinschaftlich. Ungeachtet dessen sind jedem Mitglied des Vorstands mehrere Geschäftsbereiche zugewiesen, welche dieser selbständig und eigenverantwortlich führt. Bei ressortübergreifenden Maßnahmen hat eine Abstimmung der Vor-

standsmitglieder stattzufinden. Angelegenheiten, die den Vorstand als Ganzes betreffen, beschließt der Gesamtvorstand, soweit das Gesetz oder die Satzung der Gesellschaft keine andere Mehrheit vorschreibt. In diesen Fällen entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit seiner Mitglieder. Die Stimme des Vorstandsvorsitzenden gibt bei Stimmgleichheit den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat hat sich mit Beschluss vom 16. September 2005 eine neue Geschäftsordnung gegeben. Hiernach tritt der Aufsichtsrat einmal im Kalendervierteljahr zusammen und muss zweimal im Kalenderhalbjahr tagen.

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS UND HGB Die Thielert AG stellt den Konzernabschluss und die Zwischenberichte nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Jahresabschluss der Thielert AG erfolgt, wie gesetzlich vorgeschrieben, nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB).

KONZERNLAGEBERICHT

**MIT SIGNIFIKANTEN UMSATZ- UND
ERGEBNISZUWÄCHSEN SOWOHL AUF
KONZERNEBENE ALS AUCH IN DEN
BEIDEN GESCHÄFTSBEREICHEN STEUERT
THIELERT ERFOLGREICH EINEN KURS
DES PROFITABLEN WACHSTUMS.**



KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

In einer sich nach wie vor dynamisch entwickelnden Weltwirtschaft setzte der Konzern seinen Wachstumskurs ungehindert fort. Die Zahlen zeigen ein grundsolides, wachstumsstarkes und vor allem profitables Unternehmen. Bei den Erlösen legte der Thielert Konzern um 55,2 Prozent zu.

WELTÖKONOMIE 2005: ROBUSTE WELTWIRTSCHAFT Die globale Konjunktur präsentierte sich im Geschäftsjahr 2005 recht robust. Zwar konnte sie nicht mehr an die hohe Dynamik des Vorjahres anknüpfen, wuchs aber mit 4,3 Prozent immer noch deutlich. Die etwas schwächeren Zuwächse waren in erster Linie ein Tribut an den stark gestiegenen Ölpreis, der im Verlaufe des Jahres den Öl importierenden Volkswirtschaften massiv Kaufkraft entzog.

Der Blick auf einzelne Regionen zeigt, wie auch in den Jahren zuvor, eine sich sehr heterogen entwickelnde Weltwirtschaft. Während China mit plus 9,2 Prozent und die USA mit plus 3,6 Prozent maßgeblich zum weltweiten Wachstum beitrugen, waren die Zuwächse in Europa mit einem Plus von 1,3 Prozent sehr bescheiden. Japan konnte sich aus der Talsohle, in der es sich in der zweiten Jahreshälfte 2004 noch befand, befreien und 2005 um 2,2 Prozent zulegen. Die wichtigsten Volkswirtschaften Lateinamerikas wuchsen weiterhin signifikant um 4,0 Prozent, die südostasiatischen Schwellenländer um 4,1 Prozent.

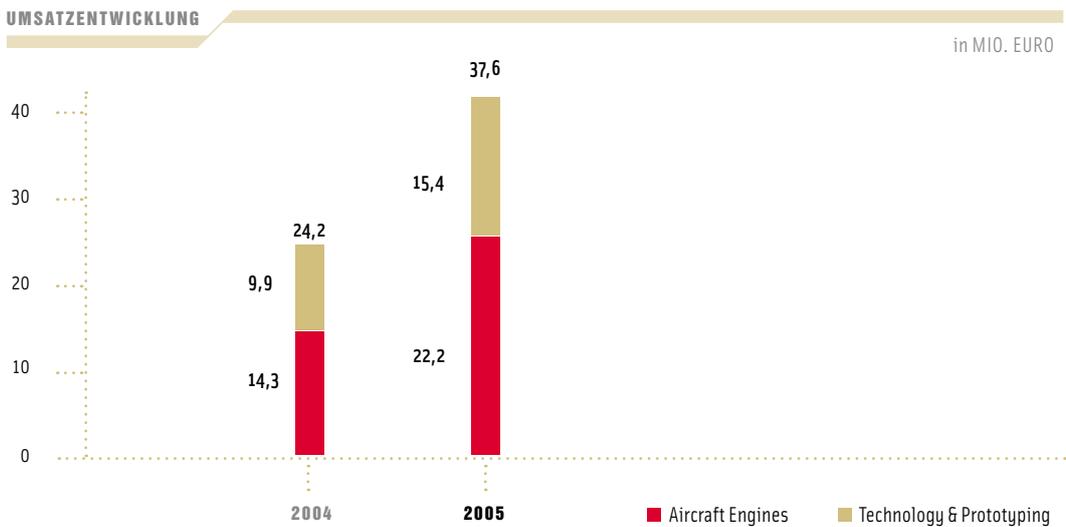
In Deutschland kam es demgegenüber auch 2005 zu keiner breiten wirtschaftlichen Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich lediglich um 0,9 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 1,6 Prozent. Die Säulen des Wachstums blieben wie in der Vergangenheit die Exporte, die 2005 um 6,2 Prozent zunahmen. Der private Verbrauch stagnierte, bedingt durch die allgemeine wirtschaftliche Situation, mit 0,0 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen nur sehr verhalten um 4,0 Prozent, da der kraftlose Konsum und nicht zuletzt der hohe Ölpreis die Ertragslage vieler Unternehmen belasteten.

ALLGEMEINE LUFTFAHRT WEITER IM AUFWIND Im Berichtsjahr hat sich der Markt der Allgemeinen Luftfahrt analog den Vorjahren überaus positiv entwickelt. Laut Studie der General Aviation Manufacturers Association (GAMA) ist der Umsatz, bezogen auf 2004, um 27,2 Prozent gewachsen. Die Auslieferungszahlen stiegen um 20,8 Prozent. Das für den Thielert Konzern relevante Marktsegment der Kolbenflugzeuge verzeichnete ebenfalls ein Wachstum plus von 20,2 Prozent.

KONZERNUMSATZ DEUTLICH GESTIEGEN Im Geschäftsjahr 2005 setzte der Konzern seinen Wachstumskurs mit deutlichen Zuwächsen fort. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 55,2 Prozent auf 37,6 (24,2) Mio. Euro. Großen Anteil daran hatte der Geschäftsbereich Aircraft Engines, dessen Umsatzerlöse um 55,5 Prozent auf 22,2 (14,3) Mio. Euro zulegten.

Zum einen konnte Thielert im Geschäftsbereich Aircraft Engines 2005 wesentlich mehr Serienmotoren des Typs CENTURION 1.7 ausliefern als noch im Jahr zuvor: 810 Motoren im Berichtsjahr gegenüber 405 Motoren im Geschäftsjahr 2004. Zum anderen verkaufte der Geschäftsbereich, dank neu hinzugekommener Distributoren, vermehrt Retrofit-Kits.

Der Geschäftsbereich Technology & Prototyping wuchs gegenüber dem Vergleichsjahr 2004 um 54,9 Prozent auf 15,4 (9,9) Mio. Euro. Ausschlaggebend waren hierfür der Anstieg der Produktion von PMA-Teilen für Superior Air Parts Inc. sowie die vermehrte Nachfrage nach Entwicklungsleistungen im Bereich der Wehrtechnik.



WELTWEIT PRÄSENT UND ERFOLGREICH Der Markt in Deutschland trug mit 3,9 (6,5) Mio. Euro 10,3 Prozent zum Gesamtumsatz bei. In Europa (ohne Deutschland) erlöste Thielert 9,2 (7,2) Mio. Euro. Das bedeutet einen Umsatzanteil von 24,5 Prozent. Die übrigen 65,2 Prozent, 24,5 (10,5) Mio. Euro, wurden in den USA und im sonstigen Ausland erzielt.

Dabei entwickelte sich vor allem der nordamerikanische Markt überdurchschnittlich dynamisch. Die dort erzielten Zuwächse haben sich durch das Wachstum im Wehrtechnik- und PMA-Geschäft gegenüber 2004 mehr als verdoppelt (plus 133 Prozent). Die in Europa (ohne Deutschland) erwirtschafteten Erlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 28,6 Prozent.

Das Vertriebsnetz des Konzerns umfasste zum 31. Dezember 2005 weltweit 76 Service-Center, davon 24 im In- und 52 im Ausland. Damit hat sich die Gesamtzahl der Service-Center gegenüber dem Vorjahr um 16 erhöht. Neue Vertriebsstandorte kamen unter anderem in Thailand, Südafrika, Australien und der Karibik hinzu.

POSITIVE ERGEBNISENTWICKLUNG Das Umsatzwachstum ließ auch das Bruttoergebnis ansteigen: von 19,1 Mio. Euro in 2004 um 22,5 Prozent auf 23,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Allerdings sank die Bruttomarge im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau von 79 Prozent auf 62 Prozent. Dies ist auf den

überproportionalen Umsatzanstieg im Retrofit-Markt zurückzuführen: Die Retrofit-Kits verfügen nicht über das gleich hohe Margenniveau wie die reine Motorenfertigung, da ein erhöhter Anteil zugekaufter Teile für die Motoren-Kits wie z.B. Propeller in einem niedrigeren Wertschöpfungsquotienten resultieren.

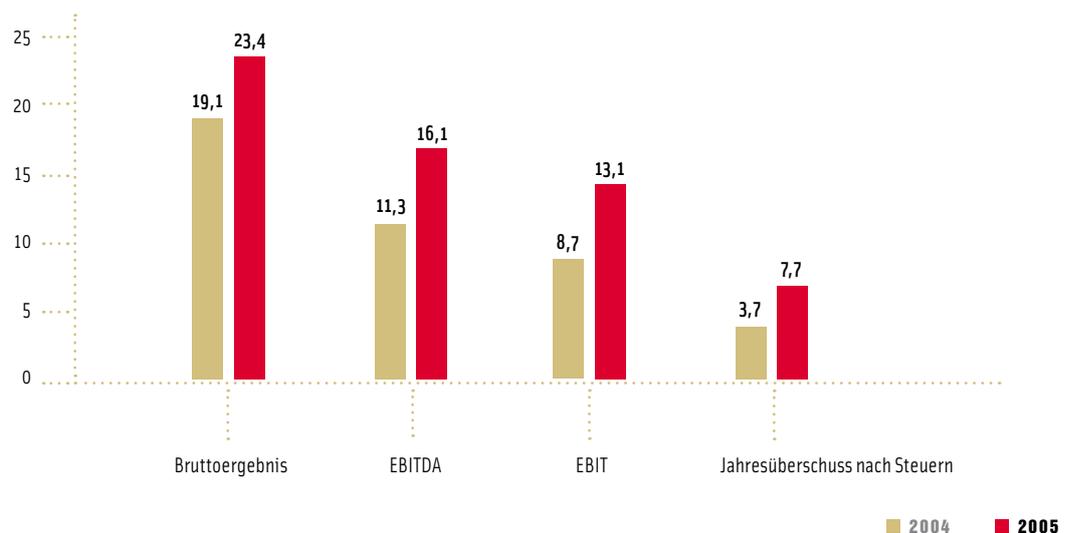
Der genannte Umsatzsprung im Retrofit-Markt sowie die allgemeine Zunahme des Geschäftsvolumens haben dazu geführt, dass sich die Herstellungskosten im Berichtsjahr mit 14,2 (5,1) Mio. Euro nahezu verdreifachten.

Die Marketing- und Vertriebs- sowie die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich in Folge des Umsatzsprunges auf 2,1 (1,0) Mio. Euro bzw. 8,0 (5,2) Mio. Euro.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) als finanzielle Steuergröße des Konzerns verbesserte sich im Berichtsjahr von 11,3 Mio. Euro auf 16,1 Mio. Euro und lag damit 42,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Das EBIT stieg entsprechend um 50,9 Prozent auf 13,1 (8,7) Mio. Euro.

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER ERGEBNISZAHLEN

in MIO. EURO



Das Finanzergebnis konnte mit den Ende November aus dem Börsengang erlösten Mitteln leicht entlastet werden. Mit einer spürbaren Entspannung des Finanzergebnisses durch die zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommene Reorganisation der Finanzverbindlichkeiten ist zum 1. Quartal 2006 zu rechnen.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt bei einem leicht unterproportionalen Steueraufwand 7,7 (3,7) Mio. Euro. Dies entspricht einem Plus von 106,7 Prozent.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Berichtsjahr 0,55 (0,47) Euro.

GESCHÄFTSBEREICHE: AIRCRAFT ENGINES MIT SIGNIFIKANTEM ERGEBNISPLUS Aircraft Engines erwirtschaftete ein EBITDA von 9,5 (6,7) Mio. Euro: ein deutlicher Zuwachs von 42,0 Prozent. Beim EBIT übertraf der Geschäftsbereich mit 7,8 (5,2) Mio. Euro den vergleichbaren Vorjahreswert um 50,5 Prozent.

Technology & Prototyping expandierte ähnlich stark und kam bei einem EBITDA von 6,6 (4,6) Mio. Euro auf ein Plus von 42,6 Prozent. Das EBIT stieg entsprechend um 51,6 Prozent auf 5,4 (3,5) Mio. Euro.

PRODUKTZULASSUNGEN – INTERNATIONALER DURCHBRUCH DER CENTURION-TECHNOLOGIE Am 31. Januar 2005 überreichte die amerikanische Luftfahrtbehörde FAA der Thielert Aircraft Engines GmbH die Zulassungsurkunde für den CENTURION 1.7 der Cessna 172 in den USA. Zertifiziert wurden die Baumuster Cessna 172 K, L, M, N, R und S. Wenige Tage nach der amerikanischen Zulassung erfolgte am 3. Februar 2005 die Musterzulassung des CENTURION 1.7 durch die chinesische Luftfahrtbehörde Civil Aviation Administration of China (CAAC).

Beide Zulassungen haben für den Markterfolg des Konzerns in Nordamerika und Asien eine große Bedeutung. Sie sind entscheidende Meilensteine in der internationalen Diversifikationsstrategie und belegen den endgültigen Durchbruch der CENTURION-Technologie in der Allgemeinen Luftfahrt.

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) erteilte der Thielert Aircraft Engines GmbH im Juli 2005 die Einbauzulassung des CENTURION 1.7 für die Robin DR-400RP, 120D, 140B, 180R und für die 200R-Flugzeuge des Herstellers Apex Aircraft. Im September 2005 folgten die erweiterten Einbauzulassungen des CENTURION 1.7 für die Cessna 172 mit den Baureihen F, G, H und I. Damit sind alle wesentlichen Baumuster der Cessna 172 durch Einbauzulassungen abgedeckt.

MARKETING UND VERTRIEB – AUF WICHTIGEN MESSEN PRÄSENT Mit Beginn der Fliegersaison 2005 hat das Unternehmen die Vermarktung seiner Produkte auf Messen verstärkt. Erfolgreich verlief insbesondere der Auftritt in Friedrichshafen bei der AERO im Frühling – der wichtigsten Messe der Allgemeinen Luftfahrt. Die Pressekonferenz war mit knapp 70 Journalisten sehr gut besucht und führte zu einer Verdoppelung der Berichterstattung sowie neuen Titelgeschichten. Auch der Außenstand mit mehreren Flugzeugen mit CENTURION-Motoren wurde von den Messebesuchern stark frequentiert.

Im Geschäftsjahr 2005 präsentierte sich Thielert gemeinsam mit seinen Vertriebspartnern auf folgenden ausgewählten Messen der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie auf internationalen Ausstellungen der Wehrtechnikindustrie:

- // EngineExpo in Stuttgart
- // Paris Air Show in Le Bourget, Paris
- // AAAA (Army Aviation Association of America) in Orlando, Florida
- // EAA (Experimental Aircraft Association) AirVenture in Oshkosh, Wisconsin
- // AERO Friedrichshafen
- // US-SOCOM (Special Operations and Command) in Tampa, Florida
- // AUVSI (Association for Unmanned Vehicle Systems International) in Baltimore
- // Fly! in London
- // Sun-N-Fun in Lakeland

Die im vierten Quartal 2004 begonnene Vercharterung der eigens angeschafften Flugzeugflotte wurde im Berichtsjahr 2005 erfolgreich fortgesetzt. Mit der Kampagne „Train-And-Charter“ gelingt es Thielert, neue Kunden auf dem heimischen Markt zu gewinnen und weitere Piloten für den Dieselantrieb zu begeistern.

SOLIDE VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Bilanz zum 31. Dezember 2005 ist stark durch den Börsengang geprägt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 83,5 Mio. Euro auf 123,4 Mio. Euro. Das Anlagevermögen betrug 39,4 (38,0) Mio. Euro, das Umlaufvermögen 84,0 (45,5) Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Eigenkapital auf 99,2 (21,0) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 80,3 (25,1) Prozent.

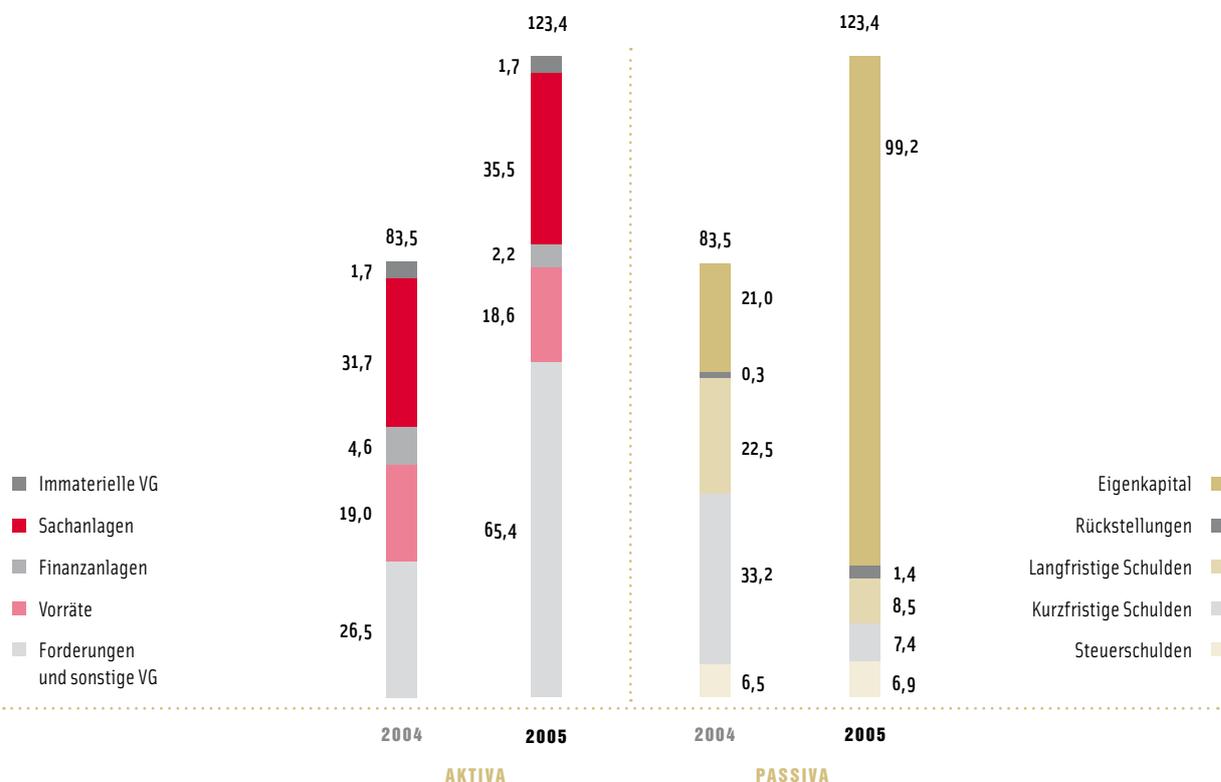
Das Vorratsvermögen blieb mit 18,6 (19,0) Mio. Euro weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Hintergrund waren hohe Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, vor allem von Motoren der Baureihe CENTURION 1.7.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände nahmen von 26,5 Mio. Euro auf 65,4 Mio. Euro zu. Im Wesentlichen beruhte dies auf erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vornehmlich den Wehrtechnikbereich betreffen. Im Hinblick auf die Altersstruktur der Forderungen und das daraus resultierende Delkrederisiko wurden Risikovorsorgen, gestaffelt nach der Altersstruktur, gebildet.

Die Gesellschaft deckte ihren Finanzmittelbedarf zunächst durch einen Konsortialkredit, den sie nach ihrem erfolgreichen Börsengang vollständig zurückführte. Zum Bilanzstichtag wies der Konzern 8,4 Mio. Euro als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus: 80,2 Prozent weniger als zum vergleichbaren Stichtag 2004. Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um 69,6 Prozent verringert.

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR

in MIO. EURO



CASH FLOW IM ZEICHEN DES OPERATIVEN WACHSTUMS _Der aufgrund des hohen Wachstums der Gesellschaft negative Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit wurde durch den positiven Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit überkompensiert. Dies führte zu einem positiven Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres in Höhe von 18,2 (-24,3) Mio. Euro.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug für das Geschäftsjahr -11,1 Mio. Euro und lag damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes von -5,4 Mio. Euro. Dies beruht im Wesentlichen auf den langen Debitorenlaufzeiten der Entwicklungsprojekte, welche noch zu keinem entsprechenden Mittelzufluss geführt haben. Gleichzeitig erfolgte eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist durch das starke Unternehmenswachstum gekennzeichnet. Er belief sich auf -3,6 (-6,3) Mio. Euro. Die Direktinvestitionen in Höhe von 7,0 (4,5) Mio. Euro haben sich infolge der Aktivierung von Eigenleistungen für den CENTURION 4.0 nahezu verdoppelt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt im Wesentlichen die Rückführung der Darlehen und stillen Beteiligungen in Höhe von 13,4 Mio. Euro sowie die zugeführten Mittel aus dem Börsengang in Höhe von 55,5 Mio. Euro und der Kapitalerhöhung von 15,0 Mio. Euro wider.

Die Gesellschaft erwartet aufgrund verstärkter Kundenbindung und der damit verbundenen kürzeren Zahlungsziele eine weitere Entlastung des operativen Cash Flows in 2006.

INVESTITIONEN: MASCHINEN- UND ANLAGENPARK IM MITTELPUNKT _Im ersten Quartal 2005 schloss der Konzern das Investitionsprojekt GA 4 nach fünfjähriger Bauzeit innerhalb des Kosten- und Zeitplanes ab. Insgesamt investierte das Unternehmen innerhalb von vier Investitionsprojekten 27,8 Mio. Euro in den Standort Lichtenstein. Dabei entstanden zwei neue Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude sowie moderne Maschinenparks zur Präzisionsfertigung. Insgesamt verfügt die Gesellschaft in Lichtenstein über 6.135 qm Produktions- und Nutzfläche.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf 7,2 (7,5) Mio. Euro, welche vornehmlich durch Finanzierungsleasing und den Betriebsmittelkredit finanziert wurden. Die Investitionsquote betrug 6 Prozent.

Zu den Investitionsschwerpunkten gehörten 2005 neue Dreh- und Fräszentren in Hamburg und Lichtenstein, Reinigungs- und Lackieranlagen sowie Erweiterungen in Prüf- und Messsysteme und der Ausbau der IT-Infrastruktur.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG _Der Thielert Konzern ist ein technologiegetriebenes Unternehmen, das sich auf einem globalen High-Tech Markt behaupten muss. Innovationen in Verbindung mit hoher Qualität sind die Antriebsmotoren und zugleich die Stärke der Gesellschaft.

Bereits in der Vergangenheit hat das Unternehmen immer wieder seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, schneller als seine Wettbewerber neue Technologien zu entwickeln und zu vermarkten. Thielert ist Technologieführer bei Kerosin/Diesel-Kolbenflugmotoren für Flugzeuge der General Aviation.

Im Geschäftsbereich Aircraft Engines wird in erster Linie unternehmensbezogene Forschung und Entwicklung betrieben, wobei der Schwerpunkt in der Anpassung von PKW-Dieselmotoren auf Anwendungen für den Flugzeugbau und die unbemannte Luftfahrt liegt. Eingeschlossen ist die Entwicklung der gesamten dafür notwendigen Motorperipherie bis hin zu Motorsteuerungen und elektronischen Displays.

Entwicklungsleistungen im Geschäftsbereich Technology & Prototyping sind auftragsbezogen und größtenteils kundenfinanziert. Sie stellen einen wesentlichen Teil der Angebotspalette des Geschäftsbereichs dar, weshalb sie nicht als Entwicklungsaufwendungen in der Rechnungslegung berücksichtigt werden.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden verschiedene Komponenten des CENTURION 1.7 einem Re-Engineering unterzogen, um die Fertigungs- und Montagekosten zu minimieren. Darüber hinaus konzentrierte sich das Unternehmen auf die Weiterentwicklung des CENTURION 4.0. Letztgenannter durchlief 2005 erfolgreich die Testphase. Dabei wurde sein Einbau und Einsatz in Flugzeugen verschiedener Hersteller erprobt.

Insgesamt hat Thielert im Berichtsjahr 5,3 (1,5) Mio. Euro für Entwicklung aktiviert. 252 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

MITARBEITER Im Berichtsjahr schaffte die Thielert AG bei der Thielert Aircraft Engines GmbH in Lichtenstein (Sachsen) 50 neue Arbeitsplätze. Damit beschäftigte der Konzern zum 31. Dezember 2005 insgesamt 252 (202) Mitarbeiter, wovon sich 13 Mitarbeiter noch in der Ausbildung befinden.

Der Personalbestand schlüsselt sich wie folgt auf: 191 Mitarbeiter waren bei der Thielert Aircraft Engines GmbH in Lichtenstein (Sachsen) tätig, 40 bei der Thielert Motoren GmbH in Hamburg und 21 bei der AG. Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 8,6 (6,8) Mio. Euro, davon entfielen 1,3 (1,0) Mio. Euro auf soziale Abgaben. Die Personalkostenquote veränderte sich um 5 Prozentpunkte auf 23 (28) Prozent.

Derzeit belaufen sich die Vorstandsbezüge von Frank Thielert und Roswitha Grosser auf 350.000 Euro bzw. 250.000 Euro. Beiden Vorstandsmitgliedern kann darüber hinaus eine Erfolgstantieme von bis zu 100 Prozent des Fixgehalts gewährt werden. Die Entscheidung über die Zahlung der Tantieme obliegt dem Aufsichtsrat.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT Die Thielert AG ist sich ihrer ökonomischen und ökologischen Verantwortung bewusst. Dementsprechend verpflichtet sich der Konzern, mit den natürlichen Ressourcen schonend umzugehen und die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Thielert unterwirft seine Produkte und Produktion strengen Umweltschutzrichtlinien. Bei der Fertigung genießen ökologische Aspekte hohe Priorität. Energie, Wasser und Rohstoffe werden sparsam genutzt, die Emissionen in Luft und Wasser mit modernster Technik gereinigt und Abfälle recycelt. Dazu verfügt die Gesellschaft über sehr gute Umweltschutzanlagen, die laufend überprüft, modernisiert und erweitert werden.

Thielert betrachtet soziale Verantwortung als einen der Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung. Über die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung hinaus strebt der Konzern moderne, ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze an. Zudem unterliegen Produktionsverfahren und -abläufe einem ständigen Qualitätssicherungsprozess.

RISIKOBERICHT

KONTROLLSYSTEME GEWÄHRLEISTEN SICHERHEIT_Die Gesellschaft managt ihre Risiken traditionell im Rahmen des internen Überwachungs- und Kontrollsystems. Dieses signalisiert frühzeitig, ob Beeinträchtigungen der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit des Unternehmens drohen. Das System besteht im Wesentlichen aus einer ausführlichen Planung, einem detaillierten Berichtswesen, anerkannten Methoden und Werkzeugen der Qualitätssicherung sowie verschiedenen Frühwarnsystemen. Konzerngefährdende Risiken werden dadurch rechtzeitig erfasst, so dass Gegenmaßnahmen unmittelbar eingeleitet werden können. Kontinuierlich wird die Wirksamkeit des Systems überprüft und, wenn notwendig, aktualisiert.

Die frühzeitige Erfassung sowie die konsequente und professionelle Handhabung etwaiger Risiken sichern die Wirtschaftlichkeit, die Leistungsfähigkeit und den Fortbestand des Unternehmens. Entscheidungen über Investitionen, Beteiligungen oder Kooperationen fällt das Management stets auf Basis umfangreicher Analysen finanzieller und sonstiger unternehmerischer Risiken.

IDENTIFIZIERTE RISIKEN_Als international agierendes Unternehmen ist der Thielert Konzern den allgemeinen unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, wie Kapazitäts- und Auslastungsrisiken, Strategierisiken, politischen Risiken, operationellen Risiken, Qualitätsrisiken, Beschaffungsrisiken, Informationsrisiken sowie Finanz- und Treasuryrisiken.

OPERATIONELLE RISIKEN_Operationelle Risiken bezeichnen mögliche Verluste aufgrund menschlichen oder technischen Versagens, fehlerhafter Systeme oder Prozesse sowie externer Ereignisse. Um solche Risiken zu begrenzen, entwickelt Thielert seine Systeme kontinuierlich weiter, überprüft regelmäßig alle Prozesse und passt sie gegebenenfalls an. Die technischen Systeme des Konzerns sind, um seine Funktionsfähigkeit zu erhalten und sofern möglich, redundant ausgelegt.

MARKTRISIKEN_Die Kundenstruktur des Thielert Konzerns besteht hauptsächlich aus Unternehmen der Luftfahrtindustrie, der Automobilproduktion und der Automobilzuliefererbranche. Diese sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig, wenn auch in unterschiedlicher Weise. Obwohl die Kunden des Konzerns nahezu ausschließlich namhafte, bonitätsstarke und international tätige Unternehmen sind, können somit auch deren Auftragseingänge in Abhängigkeit vom konjunkturellen Umfeld schwanken.

FINANZIERUNGSRIKEN_Die Unternehmen der Automobil- und der Luftfahrtindustrie werden in den nächsten Jahren ihre Fertigungstiefe weiter verringern und zunehmend Wertschöpfungs- und Entwicklungsanteile auf die Zuliefererindustrie verlagern. Ein Zulieferer- und Entwicklungsbetrieb wie Thielert muss daher stets auf höchstem Niveau forschen, entwickeln und produzieren.

Darüber hinaus steigt der Bedarf an Finanzmitteln für Vorleistungen und Sachinvestitionen. Deshalb werden, um den Cash-Flow zu entlasten, im gesamten Konzern alle Investitionen unter Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten effizient geplant und durchgeführt. Investitionsvorhaben, die dem zugrunde liegenden strengen Prüfkriterium nicht entsprechen, erhalten keine Freigabe.

Zins- und Währungsrisiken, die aufgrund der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit des Konzerns entstehen können, werden zentral bei der Muttergesellschaft Thielert AG erfasst und

–soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – durch Derivate abgesichert. Die Gesellschaft erwartete einen steigenden Wechselkurs des US-Dollars, weshalb im Berichtsjahr durch Fakturierung von Entwicklungsleistungen in Euro kein Einsatz dieses Finanzierungsinstrumentes für sinnvoll erachtet wurde.

Die lang-, mittel- und kurzfristige Fremdfinanzierung durch Kreditinstitute wird in enger Zusammenarbeit mit den Hausbanken des Thielert Konzerns regelmäßig überprüft und den veränderten Konditionen des Marktes angepasst. Durch ausreichende Kreditlinien bestanden im vergangenen Jahr weder Finanzierungs- noch Liquiditätsengpässe. Ferner besteht keine Abhängigkeit von einzelnen Kreditinstituten. Zudem hat sich mit dem Börsengang der Gesellschaft die Eigenkapitalbasis weiter gefestigt. Die Finanzierung des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften ist damit nachhaltig gesichert.

RECHTSRISIKEN Rechts- oder Haftungsrisiken können aus vertraglichen Vereinbarungen, die nicht im Sinne des Thielert Konzerns durchsetzbar sind oder aus (veränderten) rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Zur Begrenzung dieser Risiken werden sämtliche Verträge vor Abschluss intensiv durch Mitarbeiter des Unternehmens und/oder externe Rechtsberater überprüft.

Für Risiken aus Elementarschäden und daraus folgender Betriebsunterbrechung sowie Gewährleistungs-, Produkthaftpflicht- und Rückrufrisiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz. Der bestehende Versicherungsumfang wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gleichzeitig wird die Prozesssicherheit kontinuierlich kontrolliert und wenn notwendig optimiert. Zusätzlich hat der Konzern umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung implementiert.

Im Zuge steuerlicher Außenprüfungen können sich zusätzliche Risiken ergeben. Bereits bekannte unstrittige Risiken wurden im Jahresabschluss berücksichtigt. Ferner bestehen Rechtsrisiken von ca. 0,7 Mio. Euro. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass sie ihre Rechtsposition durchsetzt und es zu keiner finanziellen Belastung kommt.

Über die genannten Risiken hinaus sind wesentliche Risiken, die den Fortbestand des gesamten Konzerns oder Teile des Konzerns gefährden, nicht erkennbar. Es liegen keine wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstigen Gefahren vor, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hätten.

BESONDERE EREIGNISSE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES Am 17. November 2005 wurde die Thielert AG erstmals an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert. Insgesamt wurden 10.533.347 Stückaktien im Wege des Bookbuilding-Verfahrens mit einer Kursspanne von 12 Euro bis 14 Euro angeboten. Bereits im Pre-Marketing zeigte sich reges Interesse, so dass der Ausgabekurs mit 13,50 Euro im oberen Drittel der Spanne festgelegt wurde. Zu diesem Preis war das Angebot mehr als fünffach überzeichnet. Das Emissionsvolumen umfasste inklusive Greenshoe 142 Mio. Euro. Davon entfielen auf die Gesellschaft nach Abzug der direkten Transaktionskosten 55,5 Mio. Euro.

Am 9. Dezember übten die Konsortialbanken wegen der starken Nachfrage die Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) in vollem Umfang aus. Platziert wurden 957.577 Aktien aus dem Bestand der Altaktionäre. Der Free Float erhöhte sich damit auf 55,10 Prozent.

AUSBLICK – KONZERN BLEIBT AUF WACHSTUMSKURS Der Thielert Konzern wird angesichts der robusten weltwirtschaftlichen Entwicklung auch in Zukunft weiter auf Wachstumskurs bleiben. Der CENTURION 4.0

kommt in 2006 nach den erfolgreich abgeschlossenen Testflügen in die Serienproduktion und wird dann entsprechend an die OEM-Kunden ausgeliefert.

Superior Air Parts Inc., die von Thielert als Single-Source-Supplier mit Kurbelwellen, Nockenwellen, Zylindern und Pleueln beliefert wird, hat im November 2005 neue Produktionszertifizierungen erhalten. Das amerikanische Unternehmen hat im Zuge dessen sein Auftragsvolumen gesteigert und bei Thielert höhere Stückzahlen geordert.

Die Gesellschaft erwartet auch in diesem Jahr eine leicht gesteigerte Investitionstätigkeit, auf deren Grundlage das schnelle Wachstum ihrer Tochtergesellschaften fortgesetzt werden kann. Investitionsschwerpunkt 2006 wird eine neue Betriebsstätte für Produktions- und Montagetätigkeiten am Regionalflughafen Altenburg-Nobitz sein.

Der Thielert Konzern blickt optimistisch in die Zukunft. Das Unternehmen ist, bezogen auf seine Produkte, Absatzgebiete und Wettbewerber, gut positioniert. 2006 dürfte daher wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr werden. Umsatz und Ergebnis werden sich bei planmäßiger Entwicklung weiter dynamisch verbessern.

Hamburg, 03. März 2006



Frank Thielert
Vorsitzender des Vorstandes



Roswitha Grosser
Mitglied des Vorstandes

KONZERNABSCHLUSS

**DER KONZERNABSCHLUSS DER
THIELERT AG IST NACH DEN
IFRS-GRUNDSÄTZEN AUFGESTELLT.
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004
WURDE ERSTMALS EIN IFRS-
KONZERNABSCHLUSS ERSTELLT.**



KONZERNBILANZ

AKTIVA

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
in EUR			
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		39.420.442,60	37.965.958,89
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	F.1.		
Softwarelizenzen und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände		1.694.802,79	1.684.201,94
2. Sachanlagen	F.2.	35.521.238,86	31.667.248,28
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.062.647,43	1.907.421,28
2. Technische Anlagen und Maschinen		12.361.476,76	13.630.514,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.911.919,67	12.314.956,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		185.195,00	3.814.356,55
3. Finanzanlagen	F.3.	2.204.400,95	4.614.508,67
Ausleihungen			
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		83.989.756,44	45.541.380,83
1. Vorräte	F.4.	18.622.485,13	19.035.558,17
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.604.490,14	631.670,05
b) Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		6.140.127,95	9.621.187,00
c) Fertige Erzeugnisse und Waren		10.814.267,04	8.465.606,98
d) Geleistete Anzahlungen		63.600,00	317.094,14
2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	F.5.	65.367.271,31	26.505.822,66
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		45.306.137,39	24.035.740,68
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	18.069,29
c) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		565.818,09	375.899,50
d) Sonstige Vermögenswerte		1.057.680,72	1.653.122,03
e) Rechnungsabgrenzungsposten		224.541,45	413.130,71
f) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		18.213.093,66	9.860,45
SUMME AKTIVA		123.410.199,04	83.507.339,72

PASSIVA

in EUR

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN			
I. EIGENKAPITAL	F.6.	99.154.905,68	20.989.791,56
1. Gezeichnetes Kapital		19.891.530,00	13.006.000,00
2. Kapitalrücklage	F.7.	64.363.812,87	750.052,16
3. Gewinnrücklage		606.475,11	606.475,11
4. Konzerngewinn		14.293.087,70	6.627.264,29
II. SCHULDEN		24.255.293,36	62.517.548,16
1. Rückstellungen	F.8.		
Kurzfristige Rückstellungen		1.413.100,00	293.000,00
2. Sonstige Schulden	F.9.	15.908.992,31	55.722.305,64
a) Langfristige Schulden			
i. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		7.277.575,92	16.632.738,94
ii. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern		0,00	942.758,94
iii. Verbindlichkeiten ggü. stillen Gesellschaftern		0,00	3.266.937,82
iv. Sonstige Verbindlichkeiten		1.199.669,01	1.651.071,35
b) Kurzfristige Schulden			
i. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		1.118.016,30	25.804.140,58
ii. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		320.727,86	142.464,87
iii. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		2.718.439,28	3.184.697,22
iv. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern		0,00	207.257,23
v. Verbindlichkeiten ggü. stillen Gesellschaftern		2.080.000,00	775.225,84
vi. Sonstige Verbindlichkeiten		1.194.563,94	3.115.012,85
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 342.302,03 (Vorjahr: EUR 223.923,16)			
3. Steuerschulden	F.9.	6.933.201,05	6.502.242,52
i. Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten		2.635.340,90	3.301.187,37
ii. Latente Steuern		4.297.860,15	3.201.055,15
SUMME VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL		123.410.199,04	83.507.339,72

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	31.12.2005	%	31.12.2004	%
in EUR					
Umsatzerlöse	G.1.	37.578.749,32	100,0	24.205.338,18	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	G.2.	14.208.909,47	37,8	5.135.002,37	21,2
Bruttoergebnis vom Umsatz		23.369.839,85	62,2	19.070.335,81	78,8
Marketing- und Vertriebskosten	G.3.	2.074.379,20	5,5	1.017.678,25	4,2
Allgemeine Verwaltungskosten	G.4.	8.022.645,59	21,4	5.162.033,34	21,3
Sonstige betriebliche Erträge	G.5.	3.089.358,08	8,2	264.163,53	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G.5.	3.104.793,22	8,3	4.434.837,64	18,3
Sonstige Steuern		114.770,66	0,3	11.344,10	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		13.142.609,26	35,0	8.708.606,01	36,0
Zinserträge		504.729,00	1,3	154.196,41	0,6
Zinsaufwendungen		4.118.612,94	11,0	4.038.694,14	16,7
Zinsergebnis	G.6.	-3.613.883,94	-9,7	-3.884.497,73	-16,1
Andere Erträge und Aufwendungen	G.7.	-419.608,01	-1,1	525.568,00	2,2
Ergebnis vor Steuern		9.109.117,31	24,2	5.349.676,28	22,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	G.8.	1.443.293,90	3,8	1.641.894,74	6,8
Konzernüberschuss		7.665.823,41	20,5	3.707.781,54	15,3
Gewinnvortrag		6.627.264,29	17,6	11.830.141,06	48,9
Einstellung in Gewinnrücklage ¹		0,00	0,0	-8.910.658,31	-36,8
Konzerngewinn		14.293.087,70	38,0	6.627.264,29	27,4
Ergebnis je Aktie	G.9.				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Stammaktien		13.892.630		7.835.688	
Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien		0		0	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Basic EPS)		0,55 EUR		0,47 EUR	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Dilluted EPS)		0,55 EUR		0,47 EUR	

¹ Lt. Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2004.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	
	2005	2004
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung	9.109	5.349
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	2.974	2.620
Fremdwährungskursgewinne	-890	0
Zinserträge	-197	-154
Zinsaufwendungen	4.139	4.039
	15.135	11.854
Erhöhung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-20.261	-5.680
Bestandsveränderung der Vorräte	413	-6.503
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.949	475
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-7.662	146
Gezahlte Zinsen	-3.311	-3.447
Gezahlte Ertragsteuern	-139	-2.120
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-11.112	-5.421
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-7.013	-4.451
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	355	636
Erhaltene Zinsen	393	154
Ausreichung Darlehen	0	-2.856
Tilgung ausgereichter Darlehen	2.708	231
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.557	-6.286
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Darlehen und stillen Beteiligungen	0	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	70.500	0
Tilgung Darlehen	-13.355	-2.481
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	57.145	-2.481
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.476	-14.188
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	-24.263	-10.075
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	18.213	-24.263

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, die in die tägliche Liquiditätssteuerung einbezogen werden.

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						davon Capital Lease
	01.01.2005	Zugänge	Währungs- anpassung	Umbuchung	Abgänge	31.12.2005	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Softwarelizenzen und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	2.375.786,44	230.997,10		-	29.864,15	2.576.919,39	57.151,31
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.299.984,60	34.414,50		3.221.824,51	-	5.556.223,61	19.838,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.300.864,36	306.672,68		450.394,84	3.860,49	20.054.071,39	3.199.248,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.628.887,82	6.536.208,80		42.319,06	361.043,36	19.846.372,32	753.990,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.814.356,55	85.376,86		-3.714.538,41	-	185.195,00	-
	39.044.093,33	6.962.672,84		-	364.903,85	45.641.862,32	3.973.077,58
III. Finanzanlagen							
Ausleihungen	4.614.508,67	-	297.850,01	-	2.707.957,73	2.204.400,95	-
	46.034.388,44	7.193.669,94	297.850,01	-	3.102.725,73	50.423.182,66	4.030.228,89

					in EUR		
Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	davon Capital Lease	31.12.2005	davon Capital Lease	31.12.2004
691.584,50	195.486,01	4.953,91	882.116,60	13.455,93	1.694.802,79	43.695,38	1.684.201,94
392.563,32	101.012,86	-	493.576,18	12.068,21	5.062.647,43	7.769,91	1.907.421,28
5.670.350,08	2.022.874,04	629,49	7.692.594,63	1.168.480,81	12.361.476,76	2.030.767,71	13.630.514,28
1.313.931,65	654.328,44	33.807,44	1.934.452,65	235.648,04	17.911.919,67	518.342,90	12.314.956,17
-	-	-	-	-	185.195,00	-	3.814.356,55
7.376.845,05	2.778.215,34	34.436,93	10.120.623,46	1.416.197,06	35.521.238,86	2.556.880,52	31.667.248,28
-	-	-	-	-	2.204.400,95	-	4.614.508,67
8.068.429,55	2.973.701,35	39.390,84	11.002.740,06	1.429.652,99	39.420.442,60	2.600.575,90	37.965.958,89

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	in EUR				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzerngewinn	Insgesamt
1. Januar 2004	4.645.000,00	750.052,16	56.816,80	11.830.141,06	17.282.010,02
Comprehensive Income					
Konzernüberschuss	0,00	0,00	0,00	3.707.781,54	3.707.781,54
Übriges Comprehensive Income	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	0,00	8.910.658,31	-8.910.658,31	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	8.361.000,00	0,00	-8.361.000,00	0,00	0,00
31. Dezember 2004/1. Januar 2005	13.006.000,00	750.052,16	606.475,11	6.627.264,29	20.989.791,56
Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalzuführung aus Umwandlung stiller Beteiligungen	2.295.176,00	12.704.824,00	0,00	0,00	15.000.000,00
Eigenkapitalzuführung aus Kapitalerhöhung	4.590.354,00	50.908.936,71	0,00	0,00	55.499.290,71
Comprehensive Income					
Konzernüberschuss	0,00	0,00	0,00	7.665.823,41	7.665.823,41
Übriges Comprehensive Income	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2005	19.891.530,00	64.363.812,87	606.475,11	14.293.087,70	99.154.905,68

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	in TEUR								
	Gesamt		Aircraft Engines			Technology & Prototyping			
	31.12.2005	%	31.12.2005	%	%	31.12.2005	%	%	
Umsatzerlöse	37.579	100	22.221	59	100	15.358	41	100	
Herstellungskosten	14.209	100	8.467	60	38	5.742	40	37	
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.370	100	13.754	59	62	9.616	41	63	
					0			0	
Marketing- und Vertriebskosten	2.074	100	1.252	60	6	822	40	5	
Allgemeine Verwaltungskosten	8.023	100	4.744	59	21	3.279	41	21	
Sonst. betr. Erträge, Aufwendungen und Steuern	130	100	-22		0	153	117	1	
Betriebserfolg [EBIT]	13.143	100	7.780	59	35	5.362	41	35	
Betriebserfolg [EBIT]	13.143	100	7.780	59	35	5.362	41	35	
Abschreibungen	2.974	100	1.760	59	8	1.215	41	8	
Betriebserfolg vor Abschreibungen [EBITDA]	16.116	100	9.540	59	43	6.577	41	43	

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE HINWEISE

Die nachstehenden Erläuterungen betreffen den Konzernabschluss der Thielert Aktiengesellschaft. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Umsatzkostenverfahren. Die Gesellschaft hat erstmals für das Geschäftsjahr 2004 einen IFRS-Konzernabschluss erstellt.

B. DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE

MUTTERUNTERNEHMEN

Mutterunternehmen ist die Thielert Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichtes Hamburg unter Nr. 77 997 seit dem 28. November 2000, geschäftsansässig in Hamburg, Helbingstr. 64-66.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Thielert AG und der nachfolgenden Gesellschaften:

Name, Sitz	Abkürzung	Anteile in %
Thielert Aircraft Engines GmbH, Lichtenstein/Sachsen	TAE	100,0
Thielert Motoren GmbH, Hamburg	TM	100,0

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beteiligungen.

C. ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Konzernabschluss der Thielert AG zum 31. Dezember 2005 wurde unter der Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die von der Europäischen Union umgesetzt wurden. Alle für das Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des

International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), welche verbindlich zum 31. Dezember 2005 bestanden, wurden ebenfalls angewandt. Bedeutsame Auswirkungen neuer oder geänderter Standards haben sich nicht ergeben. Der IFRS-Abschluss steht auch im Einklang mit der 7. EU-Richtlinie. Ergänzende Angabepflichten nach § 315 a Abs. 1 HGB sind im Anhang enthalten.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwandt worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, auf die Bewertung von Fertigungsaufträgen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Steuerbelastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft, bewertet. Als Nutzungsdauer werden 2 bis 10 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum ergibt.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und mit Ausnahme der Mustermotoren über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

- // 21 Jahre für Flugzeuge
- // 10 Jahre für andere technische Anlagen
- // 10 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung
- // 10 Jahre für Maschinen
- // 10 Jahre für Prüf- und Messsysteme
- // 5 Jahre für Fahrzeuge

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Grundstücke und Gebäude, die zur Produktion oder für Verwaltungszwecke gehalten werden, werden in der Bilanz mit ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen erfasst.

Investitionszuschüsse mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand verrechnet.

Die Herstellungskosten für Mustermotoren werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Zertifizierung für den jeweiligen Mustermotor beantragt wird, als materielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Abschreibung der Mustermotoren erfolgt stückzahlbezogen, also im Verhältnis der Stückzahl der hierauf basierenden, im

Geschäftsjahr verkauften Motoren zur geplanten Gesamtstückzahl der Verkäufe derartiger Motoren.

Die Finanzanlagen werden als Ausleihungen klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und um Tilgungsbeträge vermindert.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips („Lower of Cost or Market“). Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Bei Bedarf wurde eine Risikovorsorge nach der Altersstruktur der Forderungen gebildet bzw. eine Abzinsung vorgenommen. Forderungen im Wehrtechnikbereich wurden gem. IAS 11 zum Teil nach der Percentage of Completion Methode erfasst. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Aufträge nach der Percentage of Completion Methode bewertet. Forderungen in fremder Währung werden mit dem amtlichen Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen werden nach IAS 37 („Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“) gebildet, wenn eine externe Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Höhe der Rückstellung zuverlässig zu schätzen ist. Bei der Bewertung von Rückstellungen ist der wahrscheinlichste Wert angesetzt.

Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Als **Leasingverträge** gelten alle Vereinbarungen, die das Recht zur Nutzung einer bestimmten Sachanlage für einen festgelegten Zeitraum übertragen. Dies gilt auch für Vereinbarungen, in denen die Übertragung eines solchen Rechtes nicht ausdrücklich beschrieben ist.

IAS 17 („Leases“) enthält Vorschriften, nach denen auf Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer („Finance Lease“) oder dem Leasinggeber („Operating Lease“) zuzurechnen ist. Für die konkrete Differenzierung verwendet der Thielert Konzern in Anlehnung an IAS 17 entsprechende Merkmale, um ein Leasingverhältnis als Finance Lease zu qualifizieren:

- a) Am Ende der Vertragslaufzeit erfolgt eine Eigentumsübertragung.
- b) Eine „günstigere“ Kaufoption wurde vereinbart.
- c) Die Vertragslaufzeit beträgt mindestens 75% der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.
- d) Der Barwert der Mindestmietzahlungen beträgt mindestens 90% des Fair Value.

Finance Lease Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert der Mindestmietzahlung zzgl. des garantierten Restwerts aktiviert.

Als Kalkulationszinsfuß für den Barwert verwendet der Thielert Konzern den internen Zins des Leasinggeschäfts. Dem aktivierten Barwert steht eine entsprechende Verbindlichkeit aus der Leasingverpflichtung auf der Passivseite gegenüber. Die geleaste Vermögensgegenstände werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer auf derselben Grundlage wie eigene Vermögensgegenstände abgeschrieben. Andere

Leasinggegenstände werden als Operating Lease behandelt und als Aufwand verbucht.

Derivative Finanzinstrumente wie z. B. Termingeschäfte, Swaps, Optionen, Futures, Optionen auf Zinsswaps, Zinstermingeschäfte, Caps und Floors sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingesetzt worden.

Die **Umsatzerlöse** werden abzüglich von Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Fracht- und Versandkosten werden unter den Umsatzkosten der jeweiligen Periode ausgewiesen. Umsätze werden erfasst, wenn die vertraglich vereinbarte Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, die Gegenleistung vereinbart und bestimmbar ist und die Vereinnahmung erwartet werden kann.

Bei Langfristfertigung und Entwicklungsleistungen werden die Umsätze nach erbrachter Leistung, in der Regel nach dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine bzw. nach dem Leistungsfortschritt, erfasst.

Erlösschmälerungen werden zum Zeitpunkt der Umsatzrealisation oder Inanspruchnahme erfasst.

Bei den Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2005 für die Berechnung der **latenten Steuern** ein Körperschaftsteuersatz von 25% (2004: 25% für die latenten Steuern, die sich im Jahr 2005 auflösen werden und 25% für die latenten Steuern, die sich nach dem Jahr 2005 auflösen werden) verwendet. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von jeweils 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von 15,05%. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergab sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den Gesellschaften somit ein Steuersatz von 38% (2004: 38% für die latenten Steuern, die sich im Jahr 2005 auflösen werden und 38% für die latenten Steuern, die sich nach dem Jahr 2005 auflösen werden). Die latenten Steuern beziehen sich im Wesentlichen auf die bilanziellen Effekte, bedingt durch Finance Lease Aktivierung, Änderung der Abschreibungsmethode, Aktivierung von Eigenleistungen für die Entwicklung von Mustermotoren sowie auf Vorjahreserträge, die nach der Percentage of Completion Methode bilanziert sind. Die latenten Steuern lösen sich über den Zeitraum der Leasingdauer bzw. der Nutzungsdauer des Anlagevermögens auf. Nach Projektfertigstellung werden die nach der Percentage of Completion Methode bilanzierten Erträge steuerlich realisiert und die hierauf gebildeten latenten Steuern entsprechend aufgelöst.

Die funktionale **Währung** der im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen ist Euro. Die Umrechnung der Bilanzposten in fremde Währung erfolgt zum Stichtagskurs (1,1835 Euro/USD). Die Posten der GuV werden mit dem Durchschnittskurs bewertet.

E. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens Thielert AG zum 31. Dezember 2005 aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen wurden ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode durchgeführt. Dabei werden die Buchwerte der Beteiligungen dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, oder bei Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist, gegenübergestellt.

SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Sämtliche Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss der Thielert AG einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander verrechnet. Eventualverbindlichkeiten werden in gleicher Weise konsolidiert.

AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Sämtliche Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den in dem Konzernkreis einbezogenen Unternehmen werden miteinander verrechnet.

ZWISCHENERGEBNISELIMINIERUNG

Bei den Warenvorräten sowie Gegenständen des Anlagevermögens werden eventuelle Zwischenergebnisse eliminiert, sofern sie aus Lieferungen während der Zugehörigkeit zum Konzernkreis stammen.

F. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt sich ausschließlich um Softwarelizenzen (T Euro 850) und um die konzernseitig selbst erstellte Einbauanleitung zum Retrofit-Kit (T Euro 845). Das Einbauhandbuch wird stückzahlbezogen auf Basis der verkauften Retrofit-Kits im Geschäftsjahr abgeschrieben.

2. SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist im Anlagenspiegel am Anfang des Anhangs dargestellt.

Aufwendungen im Rahmen der aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung der CENTURION-Motoren sowie der Einbau-Kits wurden im Sachanlagevermögen aktiviert. Die Höhe der hierfür aktivierten Herstellungskosten beträgt im Berichtsjahr T Euro 5.250.

Vermögensgegenstände des Finance Lease sind im Anlagenspiegel enthalten. Die korrespondierenden Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel aufgeführt.

Der Abschreibungsbetrag für das Sachanlagevermögen (inkl. immaterielles Vermögen) betrug im Berichtsjahr T Euro 2.974 (2004: T Euro 2.620).

3. FINANZANLAGEN

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von T USD 3.025, das sich auf die Finanzierung der Herstellung von Produktionswerkzeugen für die Flugzeugmotorenteilfertigung für Superior Air Parts Inc. (SAP), USA, bezieht. Der Thielert Konzern hat eine vertragliche Vereinbarung getroffen, nach der die in Rechnung gestellten Leistungen über die laufenden zukünftigen Teileauslieferungen getilgt werden. Mit jeder Teillieferung wird ein festgelegter Betrag zur Darlehenstilgung herangezogen. Das Darlehen wird bis zur Fälligkeit Ende 2007 vollständig gehalten, womit Marktschwankungen auszuschließen sind. Ferner hat sich SAP verpflichtet, die dann noch offene Restforderung zu begleichen. Wechselkursschwankungen führten zu einer erfolgswirksamen Aufwertung des Darlehens in Höhe von T Euro 298.

4. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (T Euro 1.604), unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (T Euro 6.140), fertigen Erzeugnissen und Waren (T Euro 10.814) sowie geleisteten Anzahlungen (T Euro 64). Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen handelt es sich um aufgelaufene Herstellungskosten für die im Berichtsjahr fortgeführten Auftragsarbeiten zur Herstellung von Flugzeugmotoren, Zylindern, Kurbel- und Nockenwellen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Zuschlagskalkulation mit Einzelkosten zuzüglich der Gemeinkosten erfasst. Fertige Erzeugnisse wurden mit T Euro 300 abgewertet.

5. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf T Euro 47.154 ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T Euro 21.270 zurückzuführen. Das daraus resultierende Delkredererisiko wurde wie folgt berücksichtigt: Forderungen, die älter als ein halbes Jahr sind, wurden mit 10%, über ein Jahr mit 25%, eineinhalb Jahre mit 50% und über zwei Jahre mit 100% abgeschrieben. Insgesamt ergab sich eine Risikovorsorge auf Forderungen in Höhe von T Euro 1.605 (Vorjahr: T Euro 2.394). Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr aus dem Wehrtechnikbereich wurden pauschal mit einer Risikovorsorge von T Euro 1.250 abgeschrieben. Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr.

Im Vorjahr wurden Wehrtechnik-Aufträge nach der Percentage of Completion Methode bilanziert. Der bilanzierte Saldo aus gebuchten Umsatzerlösen und angefallenen Kosten beträgt T Euro 2.915. Die Aufträge sind fertiggestellt und werden endgültig abgerechnet sobald die ausstehende behördliche Genehmigung erteilt ist.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T Euro 1.058 setzen sich im Wesentlichen aus einer Forderung gegenüber dem Finanzamt (T Euro 364), den debitorischen Kreditoren (T Euro 139), Kundenforderungen aus strittigen Garantiefällen (T Euro 359) und einer Forderung gegenüber einer stillen Gesellschafterin (T Euro 80) zusammen.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Thielert AG beträgt Euro 19.891.530,00 und ist in 19.891.530 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Es hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stück	EUR
Stand am 1. Januar 2005	13.006.000	13.006.000,00
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen aus dem durch die Hauptversammlung vom 9. März 2005 genehmigtem Kapital mit Beschluss des Vorstandes und des AR vom 26. September 2005	2.295.176	2.295.176,00
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen Beschluss der Hauptversammlung vom 26. September 2005	4.590.354	4.590.354,00
Stand am 31. Dezember 2005	19.891.530	19.891.530,00

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2005, eingetragen in das Handelsregister am 26. April 2005, ist der Vorstand ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. März 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu Euro 2.295.176,00 durch Ausgabe von bis zu 2.295.176 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist bei Ausnutzung des Genehmigten Kapitals ausgeschlossen.

Am 26. September 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, das Grundkapital von Euro 13.006.000,00 aus dem genehmigten Kapital vom 09. März 2005 um Euro 2.295.176,00 auf Euro 15.301.176,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Damit wurde das genehmigte Kapital voll ausgeübt. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Ausgabe von insgesamt Stück 2.295.176 neuen auf den Namen lautenden Stammaktien. Zur Zeichnung und Übernahme von je Stück 1.147.588 neuen auf den Namen lautenden Stammaktien der Gesellschaft sind die CRE Fiduciary Services, Inc. als Trustee für CRE Trust, Wyoming, USA, und die Camberwell Associated S.A. gegen Abtretung ihrer sämtlichen Ansprüche aus ihren stillen Beteiligungen zugelassen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 26. September 2005 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 4.590.354,00 auf bis zu Euro 19.891.530,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Ausgabe der 4.590.354 neuen Aktien erfolgte zum Emissionspreis von Euro 13,50.

Die Kapitalerhöhungen wurden mit Eintragung in das Handelsregister HRB 77997 am 15. November 2005 wirksam.

7. KAPITALRÜCKLAGE

	in EUR
Stand am 1. Januar 2005	750.052,16
Kapitalerhöhung aus Umwandlung der stillen Beteiligung von Camberwell Associated S.A. vom 15. November 2005	6.352.412,00
Kapitalerhöhung aus Umwandlung der stillen Beteiligung von CRE Fiduciary Services Inc. vom 15. November 2005	6.352.412,00
Einzahlung aus Kapitalerhöhung im Rahmen des öffentlichen Angebots von 4.590.354 neuen auf den Namen lautenden Stammaktien vom 17. November 2005	57.379.425,00
abzgl. der unmittelbar mit dem Börsengang zusammenhängenden Kosten	- 6.470.488,29
Stand am 31. Dezember 2005	64.363.812,87

8. RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR				
	2005		2004	
	Fällig binnen eines Jahres	Fällig nach einem Jahr	Fällig binnen eines Jahres	Fällig nach einem Jahr
Steuerrückstellungen	1.039	0	1.462	0
Latente Steuern	4.298	0	3.201	0
Übrige Rückstellungen	1.413	0	293	0
	6.750	0	4.956	0

Die Steuerrückstellungen enthalten Ertragssteuerrückstellungen für die TM, die TAE und die Thielert AG. In der Steuerrückstellung wurden unstrittige Belastungen aus der laufenden Betriebsprüfung berücksichtigt. Die strittigen Steuerbelastungen in Höhe von T Euro 740, bezogen auf den Verlustvortrag 2000 der TAE, finden aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit keine Berücksichtigung in den Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewährleistungsansprüche, ausstehende Lieferantenrechnungen und Jahresabschlussprüfung gebildet.

Die Entwicklung der Rückstellungen (ohne latente Steuern) ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR					
	01.01.2005	Zugänge	Verbrauch	Auflösungen	31.12.2005
Körperschaftsteuer	600	0	33	270	297
Gewerbesteuer	862	200	320	0	742
Personalkosten	0	600	0	0	600
Urlaubsrückstellung	28	12	12	0	28
Berufsgenossenschaft	27	19	19	0	27
IHK	14	5	5	0	14
Gewährleistungen	100	100	0	0	200
Abschlussprüfungen	61	90	61	0	90
Ausstehende Rechnungen	51	153	51	0	153
Sonstige Risiken	12	301	8	4	301
	1.755	1.480	509	274	2.452

9. VERBINDLICHKEITEN (VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN)

	in TEUR			
	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2005	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.396 (42.437)	1.118 (25.804)	3.948 (11.966)	3.329 (4.667)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	321 (142)	321 (142)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus LuL	2.718 (3.185)	2.718 (3.185)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0 (1.150)	0 (207)	0 (0)	0 (943)
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	2.080 (4.042)	2.080 (775)	0 (767)	0 (2.500)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.394 (4.766)	1.195 (3.115)	1.082 (1.444)	118 (207)
davon Finance Lease	1.737 (2.416)	537 (765)	1.082 (1.444)	118 (207)
Steuerverbindlichkeiten	1.596 (1.839)	1.596 (1.839)	0 (0)	0 (0)
	17.505 (57.561)	9.028 (35.068)	5.030 (14.176)	3.447 (8.317)
Mindestmietzahlungen auf die Barwerte nach Finance Lease				
Mindestleasingzahlungen		651	1.207	127
Abzinsung		114	125	9
Barwert		537	1.082	118

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN _ Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beinhalten hauptsächlich die zur Finanzierung der Investitionsvorhaben von der TAE aufgenommenen Darlehensverbindlichkeiten. Zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden verschiedene Grundschulden, Pfandrechte, Bürgschaften, Abtretungen und Sicherungsübereignungen in einer Gesamthöhe von 23,8 Mio. Euro gewährt.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER STILLEN GESELLSCHAFTERN _ Zum Bilanzstichtag bestehen bei der TAE noch zwei stille Beteiligungen mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen GmbH vom März 2002 und August 2003 über jeweils T Euro 1.000. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen GmbH erhält eine jährliche Festverzinsung in Höhe von 7,5 % sowie zusätzlich eine Gewinnbeteiligung in Höhe von maximal 4 % der Einlage p. a. Beide Beteiligungen wurden seitens der TAE zum 31.12.2006 gekündigt.

STEUERVERBINDLICHKEITEN Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten auf temporäre Differenzen setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Passivisch:				
Sachanlagevermögen	3.333	77	2.163	68
Finanzanlagevermögen	113	3	0	0
Forderungen	851	20	1.038	32
	4.298	100	3.201	100

Aktivische latente Steuern bestanden keine.

G. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GUV

1. UMSATZERLÖSE

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Deutschland	3.879	10	6.515	27
Europa ohne Deutschland	9.209	25	7.159	30
USA und sonstiges Ausland	24.491	65	10.531	43
	37.579	100	24.205	100

Die Umsatzerlöse richten sich hierbei nach dem Sitz der Kunden.

2. UMSATZKOSTEN

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Materialaufwand	-5.532	39	-2.249	44
Abschreibungen	-2.708	19	-903	18
Personalaufwand	-5.969	42	-1.983	39
	-14.209	100	-5.135	100

3. VERTRIEBSKOSTEN

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Personalaufwand	-544	26	-369	36
Übrige Vertriebskosten	-1.530	74	-649	64
	-2.074	100	-1.018	100

Die übrigen Vertriebskosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung, Messen und Warenabgabe.

4. ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Personalaufwand	-2.058	26	-1.287	25
Mietleasing für LFZ	-24	0	-109	2
Raumkosten	-599	7	-540	10
Rechts- und Beratungskosten	-722	9	-764	15
Reparaturen und Instandhaltung	-577	7	-378	7
Kfz-Kosten	-326	4	-396	8
Übrige Verwaltungskosten	-3.717	47	-1.688	33
	-8.023	100	-5.162	100

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Sonstige betriebliche Erträge aus:				
- Risikovorsorgen	1.562	51	0	0
- Versicherungsentschädigung	185	6	38	14
- Eingliederungszuschüssen	58	2	92	35
- Anlagenabgängen	0	0	0	0
Übrige	1.284	41	134	51
	3.089	100	264	100

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Sonstige betriebliche Erträge	3.089	100	264	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen aus:				
- Risikovorsorgen	-1.846	59	-2.591	58
- Kursdifferenzen	-110	4	-679	15
- Anlagenabgängen	0	0	-94	2
Übrige	-1.149	37	-1.071	25
	-3.105	100	-4.435	100
Sonstige Steuern	-114		-11	
	-130		-4.182	

In den übrigen Aufwendungen sind vor allem Vorfälligkeitsentschädigungen aus der vorzeitigen Ablösung von Verbindlichkeiten enthalten.

6. ZINSERGEBNIS

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Zinserträge	505	100	151	98
Übrige neutrale Erträge	0	0	3	2
	505	100	154	100
Zinsen, langfristige Kredite	-1.753	43	-1.738	43
Zinsen, kurzfristige Kredite	-1.910	46	-1.334	33
Beteiligungsentgelt	-456	11	-350	9
Übrige neutrale Aufwendungen	0	0	-617	15
	-4.119	100	-4.039	100
Zinsergebnis	-3.614		-3.885	

7. ANDERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Erträge aus Umlagen	98	-23	98	19
Übrige Erträge	200	-48	428	81
Übrige Aufwendungen	-718	171	0	0
	-420	100	526	100

8. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Körperschaftsteuer	-683	47	-675	41
Gewerbesteuer	-723	50	-871	53
Solidaritätszuschlag	-37	3	-96	6
	-1.443	100	-1.642	100

Der effektive, nach internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelte Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Steueraufwand bei einem anzuwendenden Steuersatz von 38,0%	-3.461	240	-2.033	124
Steuerfreie Aufwendungen	2.459	-170	392	-24
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	-94	7	-1	0
Steueraufwand des Geschäftsjahres	-1.097	76	-1.642	100
Steueraufwand aus Vorjahren	-346	24	0	0
Effektiver Steueraufwand	-1.443	100	-1.642	100

9. ERGEBNIS JE AKTIE

	2005	2004
Jahresüberschuss	7.666 TEUR	3.708 TEUR
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Stammaktien	13.892.630 Stück	7.835.688 Stück
Verwässerungseffekt	0 Stück	0 Stück
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,55 EUR je Aktie	0,47 EUR je Aktie
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,55 EUR je Aktie	0,47 EUR je Aktie

H. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

AIRCRAFT ENGINES				
	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Umsatz	22.221	100	14.287	100
Umsatzkosten	-8.467	38	-2.983	21
Rohhertrag	13.754	62	11.304	79
Vertriebskosten	-1.252	6	-619	4
Verwaltungskosten	-4.744	21	-3.047	21
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	22	0	-2.468	17
Betriebserfolg (EBIT)	7.780	35	5.170	36
Abschreibungen	1.760	8	1.547	11
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITDA)	9.540	43	6.717	47

TECHNOLOGY & PROTOTYPING				
	in TEUR			
	2005	%	2004	%
Umsatz	15.358	100	9.918	100
Umsatzkosten	-5.742	37	-2.152	22
Rohhertrag	9.616	63	7.766	78
Vertriebskosten	-822	5	-399	4
Verwaltungskosten	-3.279	21	-2.115	21
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-153	1	-1.714	17
Betriebserfolg (EBIT)	5.362	35	3.538	36
Abschreibungen	1.215	8	1.073	11
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITDA)	6.577	43	4.611	46

Eine Trennung der Vermögensgegenstände nach Segmenten ist aufgrund der engen Verflechtung der Produktionskapazitäten, Gebäude, Vorräte und Verbindlichkeiten nicht möglich.

I. SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 31. Dezember 2005 bestanden keine Haftungsverhältnisse.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Maschinen, Werkzeuge, EDV, Kraft- und Luftfahrzeuge. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 9 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Die Summe der künftigen Mindestmietzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating Leases setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR		
	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen einem und fünf Jahren	Fällig nach mehr als fünf Jahren
Kfz-Leasing	75	29	0
Lfz-Leasing	208	242	114
Maschinen-Leasing	81	275	0
Mietverträge	291	891	1.485
Wartungsverträge	30	88	68
	685	1.525	1.667

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

	Anzahl der Aktien per 31.12.2005	%
Thielert Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	6.636.504	33,36
Camberwell Associated S.A., British Virgin Islands	1.147.588	5,77
CRE Fiduciary Services Inc., USA	1.147.588	5,77
Streubesitz	10.959.850	55,10
	19.891.530	100,00

TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Rechtsgeschäfte zwischen der Gesellschaft, dem Gesellschafter und von ihm beherrschten Gesellschaften werden gem. IAS 24.9 in den nachstehenden Kapiteln näher erläutert.

UMLAGEN Die TM, die TAE und die Thielert AG haben am 03.12.2003 mit Wirkung zum 01.01.2003 einen „Rahmenvertrag über die Umlage der Kosten zwischen den Unternehmen des Thielert Konzerns sowie der Thielert Vermögensverwaltung GmbH“ geschlossen. In dem Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis 30. November 2005 wurden auf Basis des Rahmenvertrages die Umlagen an die Thielert Vermögensverwaltung GmbH wie folgt belastet:

//Thielert AG belastete insgesamt netto T Euro 86.

//TM belastete insgesamt netto T Euro 3.

Für jeweils nachfolgende Geschäftsjahre ist eine Nachkalkulation vorgesehen, in der die Höhe des dann zu zahlenden Betrages bestimmt wird.

Die von der Umlage betroffenen Kosten umfassen u. a. die Nutzung der Buchhaltung und des Controlling der Thielert AG durch die o. g. Gesellschaft. Daneben wird mit der Umlage die Nutzung der von der TM gemieteten Räumlichkeiten durch die o. g. Gesellschaften abgedeckt.

DARLEHEN UND VERRECHNUNGSKONTEN Der Thielert Konzern hat im Berichtsjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Thielert Vermögensverwaltung GmbH abzüglich bestehender Forderungen in einer Gesamthöhe von T Euro 5.827 zurückgeführt. Hierin enthalten waren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T Euro 3.393. Die Forderungen zwischen der Thielert AG und der Thielert Vermögensverwaltung GmbH betragen zum 31. Dezember 2005 T Euro 566.

SONSTIGE TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN Zwischen der Thielert AG und den Geschäftsführern der Tochterunternehmen bzw. Vorständen der Aktiengesellschaft bestehen die üblichen Kfz-Leasing- und Mobiltelefonverträge. Darüber hinaus sind keine den üblichen Geschäftsverkehr übersteigenden Leistungen oder Maßnahmen zwischen dem Konzern und dem Konzern nahe stehenden Personen erfolgt.

Zwischen der Gesellschaft und der Anwaltskanzlei Huth Dietrich Hahn, Hamburg, deren Partner Dr. Georg Wittuhn ist, besteht seit 2004 ein Vertrag über allgemeine anwaltliche Beratungen, über dem im Berichtsjahr 2005 T Euro 171 abgerechnet wurden. Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden darüber hinaus Rechts- und Beratungsleistungen in einer Gesamthöhe von T Euro 865 in Rechnung gestellt.

Das von Achim von Quistorp zur Verfügung gestellte festverzinsliche Darlehen in Höhe von T Euro 250 wurde im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt.

MITTEILUNGEN GEMÄSS § 15A WPHG Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Thielert AG verpflichtet, eigene Geschäfte mit Thielert Aktien zu melden. Die Meldepflicht besteht für alle Transaktionen, die eine Gesamtsumme von Euro 5.000 pro Kalenderjahr überschreiten, für:

	Rechtsbeziehung (Vorstand, Aufsichtsrat, Ehegatte, Verwandter)	Art des Geschäfts (Erwerb, Veräußerung)	Preis pro Stück in EUR	Stückzahl	Gesamtvolumen in EUR
Thielert Vermögensverwaltung	Herr Frank Thielert, Vorsitzender des Vorstandes der Thielert AG, ist Geschäftsführer und Alleingesellschafter der Thielert Vermögensverwaltung GmbH	Entleihe (unentgeltlich für Greenshoe-Option im Rahmen des IPO)	0,00	286.511	0,00
Thielert Vermögensverwaltung	Herr Frank Thielert, Vorsitzender des Vorstandes der Thielert AG, ist Geschäftsführer und Alleingesellschafter der Thielert Vermögensverwaltung GmbH	Verkauf (im Rahmen des IPO)	13,50	363.789	4.911.151,50
Thielert Vermögensverwaltung	Herr Frank Thielert, Vorsitzender des Vorstandes der Thielert AG, ist Geschäftsführer und Alleingesellschafter der Thielert Vermögensverwaltung GmbH	Verkauf (der bereits unentgeltlich für die Greenshoe-Option im Rahmen des IPO entliehenen Aktien)	13,50	286.511	3.867.898,50

ORGANE

Im Geschäftsjahr waren als **Vorstände** bestellt:

// **Frank Thielert**, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender

// **Roswitha Grosser**, Kauffrau

Frank Ripka wurde am 21. September 2005 Gemeinschaftsprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied erteilt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

// **Dr. Georg A. Wittuhn LL. M.**, Aufsichtsratsvorsitzender
 Rechtsanwalt, Partner der Anwaltssozietät Huth Dietrich Hahn, Hamburg
 Beiratsvorsitzender der Thielert Aircraft Engines GmbH
 Beiratsvorsitzender der Thielert Motoren GmbH
 Aufsichtsrat der AVW Albrecht Vermögensverwaltung AG
 Aufsichtsrat der spot-media AG (Vorsitzender)
 Aufsichtsrat der Verwaltung TOPHI Warenhandelsgesellschaft AG

// **Achim von Quistorp**, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
 Geschäftsführer der Norddeutsche Private Equity GmbH
 Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Thielert Aircraft Engines GmbH
 Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Thielert Motoren GmbH
 Beirat der melvo Beteiligungs GmbH
 Beirat der v. Saldern Transportbeton GmbH & Co. KG

// **Dr. Wolfgang Warnecke**
 Direktor Research & Development Deutsche Shell AG
 Beirat der Thielert Aircraft Engines GmbH
 Beirat der Thielert Motoren GmbH
 Aufsichtsrat der Choren Industries GmbH

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS

	in TEUR	
	2005 Fixe Bezüge	2005 Erfolgsprämie
Frank Thielert, Vorstandsvorsitzender	219	350
Roswitha Grosser, Vorstand	180	250

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat im September 2005 beschlossen, Roswitha Grosser eine Bonifikation von T Euro 100 für Leistungen im Geschäftsjahr 2004 zu gewähren, die im Dezember 2005 ausgezahlt wurde.

Frank Thielert hält indirekt über die von ihm zu 100 % gehaltene Thielert Vermögensverwaltung GmbH 6.636.504 Aktien an der Gesellschaft. Dies entspricht einer Beteiligung von 33,36 % am Grundkapital. Frank Thielert ist außerdem Alleingesellschafter der Thielert Mitarbeiter Beteiligungs GmbH, die mit 1,41 % am Grundkapital der Thielert AG beteiligt ist. Roswitha Grosser hält derzeit über die Thielert Mitarbeiter Beteiligungs GmbH 28.000 Aktien an der Thielert AG, die mit einer Sperrfrist von sechs Monaten versehen sind.

GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von Euro 12.000,00, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, sowie eine Tantieme von Euro 100,00 für je Euro 0,01 ausgeschüttete Dividende, die Euro 0,10 je Aktie übersteigt, höchstens jedoch Euro 8.000,00. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der Festvergütung.

MITARBEITER

Auf die durchschnittlich 231 beschäftigten Mitarbeiter sind Personalaufwendungen in Höhe von T Euro 8.571 (2004: T Euro 6.844) entfallen.

	Anzahl	
	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	124	95
Kaufmännische Arbeitnehmer	65	57
Übrige	42	39
	231	191
davon Auszubildende/Umschüler	11	17

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. September 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2008 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 bis zu Stück 800.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der TAG mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren auszugeben, wobei jede Option das Recht zum Bezug einer Aktie der TAG beinhaltet. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 darf der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands der TAG bis zu 150.000 Aktienoptionen gewähren. Mitglieder der Geschäftsführungen von Konzerngesellschaften (im Sinne von § 15 Aktiengesetz) können ebenfalls bis zu 150.000 Aktienoptionen erhalten. Bis zu 500.000 Aktienoptionen kann der Vorstand an Mitarbeiter des Konzerns ausgeben.

KOSTEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Kosten für den Abschlussprüfer betragen im Geschäftsjahr T Euro 162 für den Konzernabschluss und T Euro 138 für die Einzelabschlüsse der Thielert AG sowie der Tochterunternehmen. Ferner wurden T Euro 25 für sonstige Beratungsleistungen sowie T Euro 160 für die Erstellung eines Comfort Letters seitens des derzeitigen Abschlussprüfers und T Euro 40 seitens des vorherigen Abschlussprüfers in Rechnung gestellt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der Thielert AG sind gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG folgende Mitteilungen gemacht worden, welche am 26. November 2005 in der Börsenzeitung veröffentlicht wurden und zum Bilanzstichtag in gleicher Höhe bestanden:

- 1_Der Thielert Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, standen am 16. November 2005 mehr als 5 %, 10 % und 25 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 36,63 % der Stimmrechte, wovon ihr 1,44 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind.
- 2_Herrn Frank Thielert, Deutschland, standen am 16. November 2005 mehr als 5 %, 10 % und 25 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 36,63 % der Stimmrechte, wovon ihm 35,19 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 1,44 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2, S. 2 WpHG zuzurechnen sind.
- 3_Der Camberwell Associated S.A., Tortola/British Virgin Islands, standen am 16. November 2005 mehr als 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 11,79 % der Stimmrechte. Seit dem 21. November 2005 unterschreitet der Stimmrechtsanteil der Camberwell Associated S.A., Tortola/British Virgin Islands, an der Thielert Aktiengesellschaft den Schwellenwert von 10 % der Stimmrechte und beträgt seitdem 5,77 % der Stimmrechte.
- 4_Der Sputnik Group Limited, Nassau, Bahamas, standen am 16. November 2005 mehr als 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 11,79 % der Stimmrechte. Seit dem 21. November 2005 unterschreitet der Stimmrechtsanteil der Sputnik Group Limited, Nassau, Bahamas, an der Thielert Aktiengesellschaft den Schwellenwert von 10 % der Stimmrechte und beträgt seitdem 5,77 % der Stimmrechte.
- 5_Der Field Nominees Limited, Hamilton, Bermuda, standen am 16. November 2005 mehr als 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 11,79 % der Stimmrechte. Seit dem 21. November 2005 unterschreitet der Stimmrechtsanteil der Field Nominees Limited, Hamilton, Bermuda, an der Thielert Aktiengesellschaft den Schwellenwert von 10 % der Stimmrechte und beträgt seitdem 5,77 % der Stimmrechte.
- 6_Der CRE Fiduciary Services Inc., Cheyenne (Wyoming) USA, standen in ihrer Eigenschaft als Treuhänder für den CRE Trust, Cheyenne (Wyoming)/USA am 16. November 2005 mehr als 5 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 5,77 % der Stimmrechte.
- 7_Dem CRE Trust, Cheyenne (Wyoming)/USA, standen am 16. November 2005 mehr als 5 % der Stimmrechte an der Thielert Aktiengesellschaft zu, nämlich 5,77 % der Stimmrechte, die ihm nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG wird den Aktionären erst mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes im März 2006 zugänglich gemacht und soll künftig auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht werden.

J. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Thielert Konzern beabsichtigt im Rahmen seiner Wachstumsfinanzierung den Erwerb anderer Unternehmen, insbesondere eines solchen, das in den USA als Hersteller von zertifizierten Luftfahrzeugteilen oder -komponenten von der FAA zugelassen ist (sogenannter PMA-Hersteller – Parts Manufacturer Approval) und über eine entsprechende Vertriebsorganisation und Vertriebskanäle verfügt. Das zu finanzierende Wachstum beinhaltet außerdem die weitere Entwicklung und Erweiterung des CENTURION-Motorenprogramms einschließlich der Serieneinführung neuer Modelle, die Erweiterung der Produktionskapazitäten zur Erhöhung der Stückzahlen und Bedienung der gestiegenen Nachfrage sowie die Gewinnung und marktgerechte Entlohnung hoch qualifizierter Mitarbeiter.

Im Februar 2006 wurde der Gesellschaft mitgeteilt, dass die Global Opportunities (GO) Capital Asset Management B.V. 5 % der Stimmrechte an der Thielert AG überschritten hat. Die Veröffentlichung gem. § 21 Abs. 1 WpHG erfolgte am 4. Februar 2006 in der Börsenzeitung.

Darüber hinaus sind keine berichtenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu vermerken.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Thielert AG bei planmäßiger Entwicklung auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 blickt.

Hamburg, 03. März 2006

Der Vorstand



Frank Thielert



Roswitha Grosser

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Thielert Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Thermann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Briese
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

AAAA_Army Aviation Association of America – Vereinigung und Interessenvertretung von fliegenden Verbänden der U.S. Army

AERO_Wichtigste europäische Fachmesse für die Allgemeine Luftfahrt, die alle zwei Jahre in Friedrichshafen stattfindet.

ATV_All Terrain Vehicle – unbemanntes Kraftfahrzeug

AVGAS_Aviation Gasoline – Flugbenzin

BAZL_Bundesamt für Zivilluftfahrt

BMWA_Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

CAAC_Civil Aviation Authority of China

CAD_Computer Aided Design – computerunterstütztes Design

CAM_Computer Aided Manufacturing – computerunterstützte Herstellung

CENTURION_In Europa und USA geschützter Markenname für Jet-Fuel-Kolbenflugmotoren von Thielert Aircraft Engines

CNC-Maschinen_Computerized Numerical Control, oder übersetzt computerunterstützte numerische Maschinensteuerung. Die Steuerung der Werkzeugmaschine oder Messmaschine erfolgt mit Hilfe eines Computers, der direkt in die Steuerung der Werkzeugmaschine integriert ist.

Department of Defense_US-amerikanisches Verteidigungsministerium (Pentagon)

DNC_Distributed Numerical Control bezeichnet in der Fertigungstechnik die Einbettung von computergesteuerten Werkzeugmaschinen (CNC-Maschinen) in ein Computernetzwerk

EASA_European Aviation Safety Agency – Luftfahrtbehörde der Europäischen Union

ECU_Electronic Control Unit – Elektronische Motorsteuerung

Ergänzende Musterzulassung_Im Thielert-relevanten Markt die Zulassung des Einbaus eines Luftfahrtmotors in ein bestehendes Flugzeug

EMV-Kriterien_Anforderungen zur Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit

Engine Expo_Wichtige internationale Automobil-Fachmesse mit Schwerpunkt Motorenbau und -entwicklung, die jährlich in Stuttgart stattfindet.

ER/MP_siehe Extended-Range/Multi-Purpose-Programm

ERP/PPS-System_Software, die den gesamten Informationsfluss eines Unternehmens abdeckt

Extended Range/Multi-Purpose-Programm_UAV-System nach Anforderungen der US Army hinsichtlich Flughöhe und Reichweite zur Langzeitbeobachtung, als Kommunikationsstation und in Nachschubeinsätzen

FAA_Federal Aviation Authority

FADEC_siehe Full Authority Digital Engine Control

Firewall-Forward-Kit_Komplett vormontierte Montageeinheit der CENTURION-Motoren. Der Motor kann mit der gesamten Motorperipherie als ein Stück an den Brandspant des Flugzeugs geschraubt werden.

Full Authority Digital Engine Control_Vollelektronische, redundante Luftfahrtmotoren- und Propellersteuerung mit Einhebel-Bedienung im Cockpit und elektronische erfasster Motorhistorie für Service und Wartung

General Aviation_Allgemeine Luftfahrt – schließt die gesamte Luftfahrt ein, die nicht militärisch und nicht Linienverkehrsdienst ist

Heavy Fuel_Englisch für Schweröl. Oberbegriff für Dieselkraftstoffe wie Automobildiesel, Jet Fuel, JP-8 etc.

Herstellungsbetrieb_Betrieb, der durch die Luftfahrtbehörde für die Herstellung von in der Luftfahrt verwendeten Produkten zugelassen ist

Instandhaltungsbetrieb_Betrieb, der durch die Luftfahrtbehörde für die Instandhaltung von in der Luftfahrt verwendeten Produkten zugelassen ist

JAA_Joint Aviation Authorities – Zusammenschluss der Luftfahrtbehörden aus 37 europäischen Ländern

JAR_Joint Aviation Requirements – Luftfahrtanforderungen der JAA

Jet Fuel_Kerosin

JP-8_Militärischer Dieselkraftstoff

Kerosin_Ziviler und militärischer Dieselkraftstoff. Macht weltweit 98,75 % des insgesamt ausgelieferten Luftfahrtkraftstoffs aus

Kolbenflugmotor_Wärmekeftmaschine, die durch innere Verbrennung von Treibstoff mechanische Arbeit verrichtet und für den Einsatz in Flugzeugen genutzt wird

LBA_Luftfahrt-Bundesamt – deutsche Luftfahrtbehörde

Mustermotor_Motor, der den derzeit zugelassen Baustand eines Motorenmodells dokumentiert. Ist eine Zulassungsanforderung Musterzulassung Beleg für die Erbringung aller Zulassungsanforderungen bspw. an einen Motor

NATO_North Atlantic Treaty Organisation – militärisches Bündnis europäischer und nordamerikanischer Staaten

OEM_Original Equipment Manufacturer – In der General Aviation die Flugzeughersteller, im Automobilbereich die Fahrzeughersteller

PMA_Parts Manufacturer Approval – Durch die FAA als Hersteller von zertifizierten Luftfahrzeugteilen oder -komponenten zugelassenes Unternehmen

Retrofit_Allgemein übliche Bezeichnung in der Luftfahrt für den Ersatz eines alten Motors durch einen Neuen

Selbstzündungsprinzip_Kraftstoff wird in einen Brennraum mit komprimierter und erhitzter Luft gespritzt und entzündet sich von selbst

„Single-Fuel-For-The-Battlefield“_Schlagwort, das auf die Directive 4041 des DoD zurückgeht und eine Vereinheitlichung der militärischen Kraftstoffe auf „Heavy-Fuel“-Basis vorsieht

Single-Source-Supplier_Schlüssellieferant

Six-Sigma_Methode des Qualitätsmanagements, die insbesondere auf eine Analyse des Ist-Zustands setzt, um für den Prozess wichtige Parameter, Fehlermöglichkeiten und Prozesskennzahlen zu erkennen und einer statistischen Analyse zugänglich zu machen.

SMA_Französischer Flugmotorenhersteller

SOCOM_Special Operations Command – US-Militäreinheit

STC_Supplemental Type Certification, siehe auch Ergänzende Musterzulassung

TAE 110_Erster Motor der Thielert Aircraft Engines, der zugelassen wurde

TAE 125_Zulassungsname des CENTURION 1.7-Motors

TBO_Time Between Overhaul – Zeit nach der ein Kolbenflugmotor entweder grundüberholt oder komplett ersetzt werden muss

TBR_Time Between Replacement – Zeit nach der ein Kolbenflugmotor komplett ersetzt werden muss

Tracking_Aufzeichnung eines technischen Prozesses

UAV_siehe Unmanned Aerial Vehicles

UGV_siehe Unmanned Ground Vehicles

Unmanned Aerial Vehicles (UAV)_Unbemannte Flugzeuge, auch Drohnen genannt

Unmanned Ground Vehicles (UGV)_Unbemannte Bodenfahrzeuge

KONTAKT

// INVESTOR RELATIONS

Frank Ripka
Leiter Finanzen
Tel.: +49 (40) 69 69 50 -11
Fax: +49 (40) 69 69 50 -50
E-Mail: ir@thielert.com

// PRESSE UND MEDIEN

Sebastian Wentzler
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (40) 69 69 50-35
Fax: +49 (40) 69 69 50-50
E-Mail: presse@thielert.com

IMPRESSUM

// THIELERT AKTIENGESELLSCHAFT /

Helbingstraße 64-66 / D-22047 Hamburg /
Tel.: +49 (40) 69 69 50-0 /
Fax: +49 (40) 69 69 50-50 /

Den Geschäftsbericht sowie Zwischenberichte und weitere Informationen über Thielert erhalten Sie im Internet über www.thielert.com.

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache.

// Konzept, Text und Produktion:

fischerAppelt, ziegler GmbH, Hamburg

// Gestaltung: Ligalux GmbH, Hamburg

// Fotos: Stefan Bungert, Thielert AG

// Druck: Dürmeyer GmbH, Hamburg

Gedruckt mit mineralölfreier Farbe auf chlorfrei gebleichtem Papier.

FINANZ- KALENDER 2006

// 2. Mai 2006

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2006

// 24. Mai 2006

Ordentliche Hauptversammlung

// 14. August 2006

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2006

// 13. November 2006

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2006

